

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

585



Name: Meincke Vorname: Herbert E.R.J.
Anschrift: Bad Oldesloe, Th. Stormstraße 5.²
Beruf: Schneider geb. am: 7. Okt. 1911 geb. in: Hamburg.
Familienstand: Ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden.
Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und — Kinder. —

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:
I. als Häftling ja/nein
Verhaftet am: 30. Okt. 1934 wegen: Vorbereitung zum Hochverrat.
verurteilt am: 26. 4. 1935 wegen: versüßter Neuaufbau der Kommunist. Jugend.
In Haft eingesenken vom 30. Okt. 34 bis 5. Nov. 1936 in Hamburg
vom _____ bis _____ in _____
vom _____ bis _____ in _____

II. als aus a) politischen b) rassischen c) religiösen Gründen? Grund
Verfolger oder Geschädigter.
Schaden entstand am _____ in (Ort) _____
durch _____

(entstandener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsauflösung usw.)
III. als Gemaßregelter
Entlassung aus welchem Grund?

	1.	2.	3.
am:			
Betrieb:			
Dauer der Arbeitslosigkeit:			
Dauer des sonstigen Verdienstausfalles oder Minderung:			



Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: in:

durch:

Entstandener Schaden:

Entstandener Gesamtschaden.

— Nachstehend aufzuführen sind die durch die Eintragung zu I–IV begründeten materiellen Schäden, soweit sich diese heute bereits finanziell übersehen und in RM. ausdrücken lassen. —

Entstandener Schaden:	als Häftling I.	als Verfolgter II.	als Gemaßregelter III.	als sonst. Opfer IV.
Vermögensverlust				
Vermögensbeschlagnahme				
Geschäftsschädigung				
Verdienstausfall	5000,-			
Erwerbsminderung				
Kosten für ärztl. Behdlg. usw.				
sonstiger Schaden				
zusammen:	5000.-			

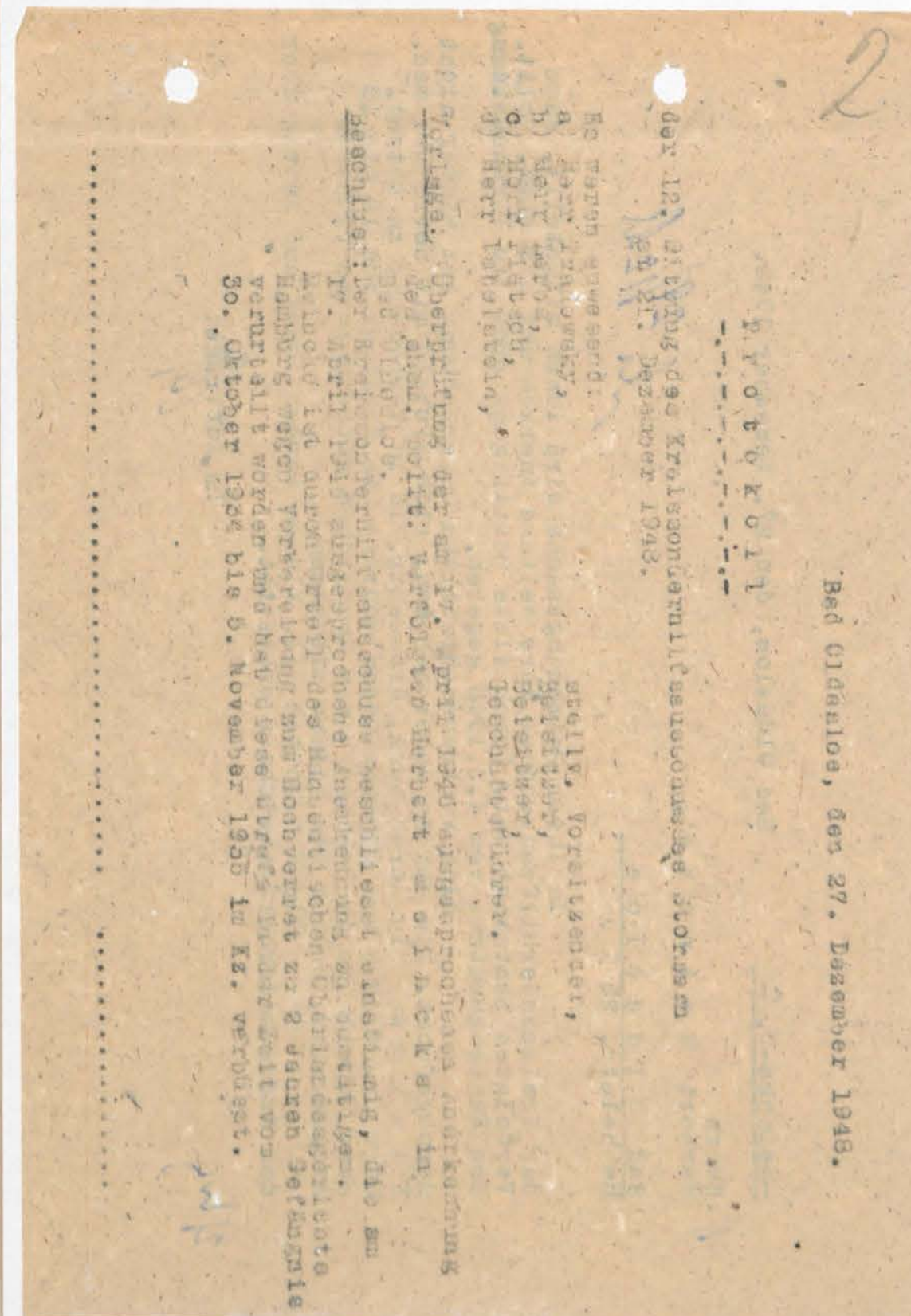
Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informatorischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

Ort: Bad Oldesloe, den 20. Dec. 1947.

Unterschrift: Herbert Meinder.

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,
Bad Oldesloe





Kreisarchiv Stormarn B2

Meincke-K.

Bad Oldesloe, den 27. Dezember 1948.

Herrn
Herbert Meincke,

Bad Oldesloe
Hebelstr. 25.

li. 29/12/48

In Ihrer Betronungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreisniederhilfsschuss ihre weitere Anerkennung als stad. Polit. Verfolaten bestätigt hat. Durch diese Bestätigung sind alle Voraussetzung des Rentengesetzes vom 4.3.1948 gegeben.

Eine vertragsärztliche Untersuchung ist bisher nicht durchgeführt. Die Herren daher gebeten, sich sobald mit Herrn Dr. med. K. L. C. W. in Altona, Gröbenstr. 16 in Verbindung zu setzen. Herr Dr. W. W. W. hat zweistündigen Kontakt bis Freitag von 13 bis 18 Uhr. Soweit Sie im Besitz eines ärztlichen Attestes Ihres früheren Arztes sind, legen Sie dieses mitbringen.

Im Auftrage:
den Kreisniederhilfsschuss anstaltet.

2/11/48

Im Auftrage:

In Ihrer Betronungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreisniederhilfsschuss ihre weitere Anerkennung als stad. Polit. Verfolaten bestätigt hat. Durch diese Bestätigung sind alle Voraussetzung des Rentengesetzes vom 4.3.1948 gegeben.

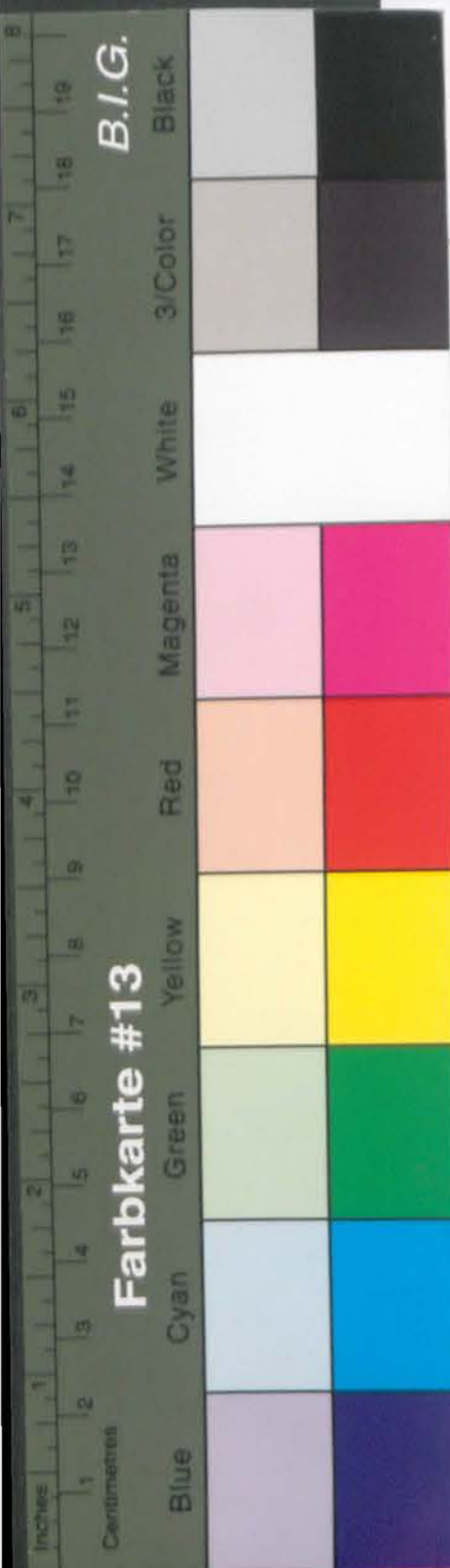
Eine vertragsärztliche Untersuchung ist bisher nicht durchgeführt. Die Herren daher gebeten, sich sobald mit Herrn Dr. med. K. L. C. W. in Altona, Gröbenstr. 16 in Verbindung zu setzen. Herr Dr. W. W. W. hat zweistündigen Kontakt bis Freitag von 13 bis 18 Uhr. Soweit Sie im Besitz eines ärztlichen Attestes Ihres früheren Arztes sind, legen Sie dieses mitbringen.

Im Auftrage:

Herrn
Herbert Meincke,

Bad Oldesloe, den 27. Dez. 1948.

3



Kreisarchiv Stormarn B2

Heincke-L./- Bat Oldesloe, den 27. Dez. 1948

An das
Ständesaat,
Hamburg

In Niedergutungsbesuchen wird um
Erteilung einer Kostenlosen Geburtsurkunde über den
am 7. Oktober 1911 zu Hamburg geborenen Herbert
Heincke gebeten.

5

Name des Antragstellers:
Stadt: Stormarn
Land:
Einheimische
Flüchtlinge

Antrag-Nr.:
Antrag auf Beschädigtenrente
bzw. auf Feststellung des erlittenen Schadens

dem Gesetz über die Gewährung von
Issozialismus vom 4. März 1948.

Herbert Schneider
Vorname letzter Beruf
in Hamburg
und Ort der Geburt (Krs/Land)
Thieda-Schmidt Bat Oldesloe
rasso 5 Postanstalt
w., gesch. Staatsangehörigkeit
Deutsch

von b) von 16 bis 25 Jahren

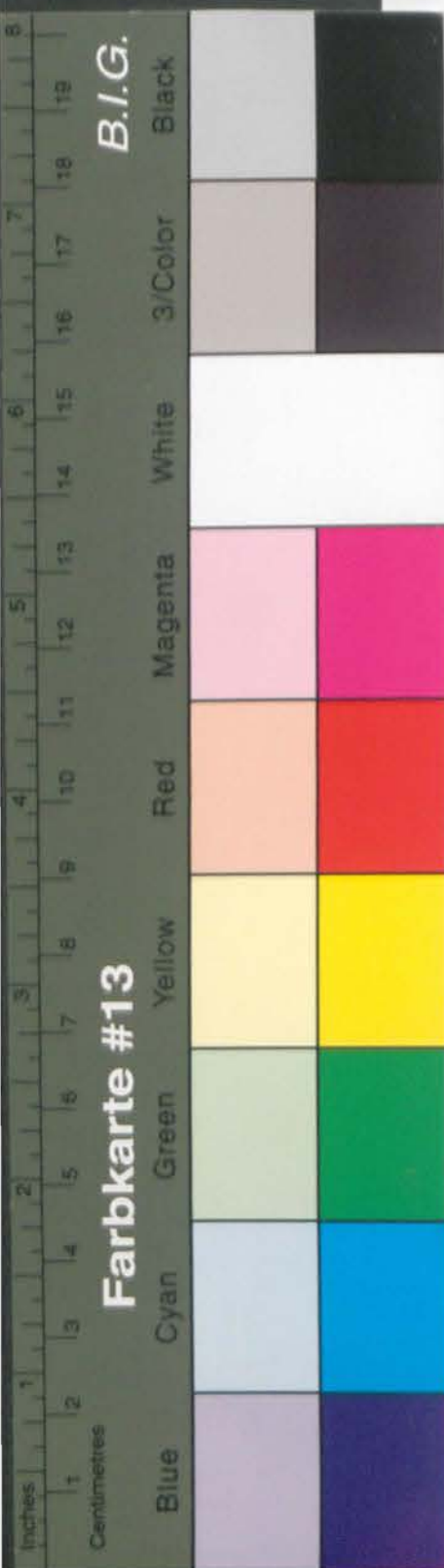
a) Familienname c) Geburtsdatum
geb. am
geb. am
geb. am
geb. am

Familienname Vorname Beruf
Wohnort Strasse Postamt

Vorüberlegung zum Nachtrag

b) Art der Verfolgung b) H2. H24
c) Dauer der Verfolgung c) 30.10.34 - 5.11.36

9.1.1949
23.12.1948
44
Zur Vorlog. D.
B.A. 2.1.49
Auftraggeber:
Kreisverwaltung Stormarn
Kreisverwaltungsamt
Hamburg
Bat Oldesloe, den 27. Dez. 1948.



Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer de

Schaden entstand am: _____

durch: _____

Entstandener Schaden: _____

— Nachstehend aufzufül
soweit sich diese heute t

Entstandener Schaden

Vermögensverlust

Vermögensbeschlagnahme

Geschäftsschädigung

Verdienstausfall

Erwerbsminderung

Kosten für ärztl. Behdlg.

sonstiger Schaden

zusammen

Mir ist bewußt, da
sollen. Irgendwelche A

An

Amtliche Stelle für

Ba

Bad Oldesloe, den 27. Dezember 1948.

Meincke-D./-

H. Herr

Bad Oldesloe, d

Meincke-D./-

An das

Standesamt,

Hamburg

In Niedergerichtsbarkeit
erteilung einer kostenloßen Geburtsur
am 7. Oktober 1911 in Hamburg geboren
Meincke-D./-

teilt, dass
einen. Polit.
Voraussetzung
bleibt nicht
von Dr. med.
i. d. med.
s. bis 18
Herrn

Verwaltung
des Kreises Stormarn
(24a) Bad Oldesloe
Fernsprecher Sammel Nr. 151

() H a m b u r g

Name des Antragstellers:

Stadt Kreis: Stormarn

Land

Einheimische

Flüchtlinge

Antrags-Nr.

Antrag auf Beschädigtenrente

bzw. auf Feststellung des erlittenen Schadens

für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz über die Gewährung von
Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4. März 1948.

1. Antragsteller:

a) Familienname Meincke Vorname Herbert letzter Beruf Schneider

b) Tag 7. Oktober Monat MM in Hamburg

c) Wohnort Bad Oldesloe Strasse Herbert-Meincke-Strasse Postanstalt Bad Oldesloe

d) ledig, vorh., verw., gesch. Staatsangehörigkeit Deutsch

e) Zahl der Kinder

a) unter 16 Jahren b) von 16 bis 25 Jahren

Kinder:

a) Rufname b) Familienname c) Geburtsdatum

1. geb. am

2. geb. am

3. geb. am

4. geb. am

Bei minderjährigen, entmündig-
ten oder unter Pflögschaft ste-
henden Personen Name des ge-
setzlichen Vertreters (Vater,
Mutter oder Pflöger)

Familienname Vorname Beruf

Wohnort Strasse Postamt

2. Begründung des Antrages:

a) Grund der Verfolgung

a) Verurteilung zu Hochverrat

b) Art der Verfolgung

b) H2. Haft

c) Dauer der Verfolgung

c) 30.10.34 - 5.11.36



Kreisarchiv Stormarn B2

3. a) Art des Schadens: 3. a)
1. Welcher Gesundheitsschaden ist nach Meinung des Antragstellers durch die Verfolgung entstanden? 1. Herz- und Nervenleiden
 2. Welche Körperteile sind durch den Schaden betroffen? (Vollzählige und genaue Angaben, z.B. rechter Oberarm)
 3. Welcher Art ist der Schaden? (Gliedverlust, Knochenbruch mit oder ohne offener Wunde, Augen- oder Ohrenleiden, Erkrankung der inneren Organe - Herz, Leber, Lunge und dergl.) 3. Herz, Nerven
4. Sind diese Schäden bereits ärztlich behandelt worden?
- a) durch wen? (genaue Anschrift) a) Dr. ? in Hamburg
 - b) Wann? b) 1936
 - c) Wie? c) ambulant
- b) Ursache des Schadens: 3. b)
1. Aus welchem Anlass ist der Schaden entstanden? 1. seelische und körperliche Misshandlung während der Haft
 2. Ist der Schaden auf ein Verschulden Dritter zurückzuführen? 2. ja
 3. Liegt ein Verschulden der Anstaltsverwaltung vor? 3. ja
- c) Zeitpunkt des Schadens? 3. c)
1. Wann ist der Schaden vom Antragsteller zum ersten Male bemerkt worden? 1. während der Haft
 2. Seit wann hat dieser Krankheitsbefund vorgelegen? 2. seit der Haft

3. Welche Folgen dieses Schadens sind z. Zt. der Antragstellung noch vorhanden? 3. Herz- und Nervenleiden
- d) Nachweis des Schadens (Zeugen, eidstattliche Versicherungen) 3. d) ärztliche Untersuchung
4. a) Welchen gesetzlichen Krankenkassen gehört der Beschädigte an? 4. a)
1. Vor der Verfolgung? 1. A.O.M. Hamburg
 2. Z. Zt. der Antragstellung? 2. A.O.M. Stormarn
- b) Hatte der Beschädigte vor der Verfolgung volle Arbeitskraft? Verminndendfalls, weshalb nicht? 4. b) ja
- c) Bezieht oder bezog der Beschädigte Angestellten-, Unfall- od. Invalidenrente, Knappschaftspension, Ruhegeld oder Gebühren auf Grund der Reichsversicherungsordnung, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 oder sonstige Renten? 4. c) nein
- d) Hat Antragsteller z. Zt. Beschäftigung? (Dauer- oder Teilbeschäftigung) 4. d) Dauerbeschäftigung
- e) Wie hoch ist das aus der Beschäftigung erzielte oder sonstige monatliche Einkommen? 4. e) ca. 140,- DM

5. Sonstige Bemerkungen:

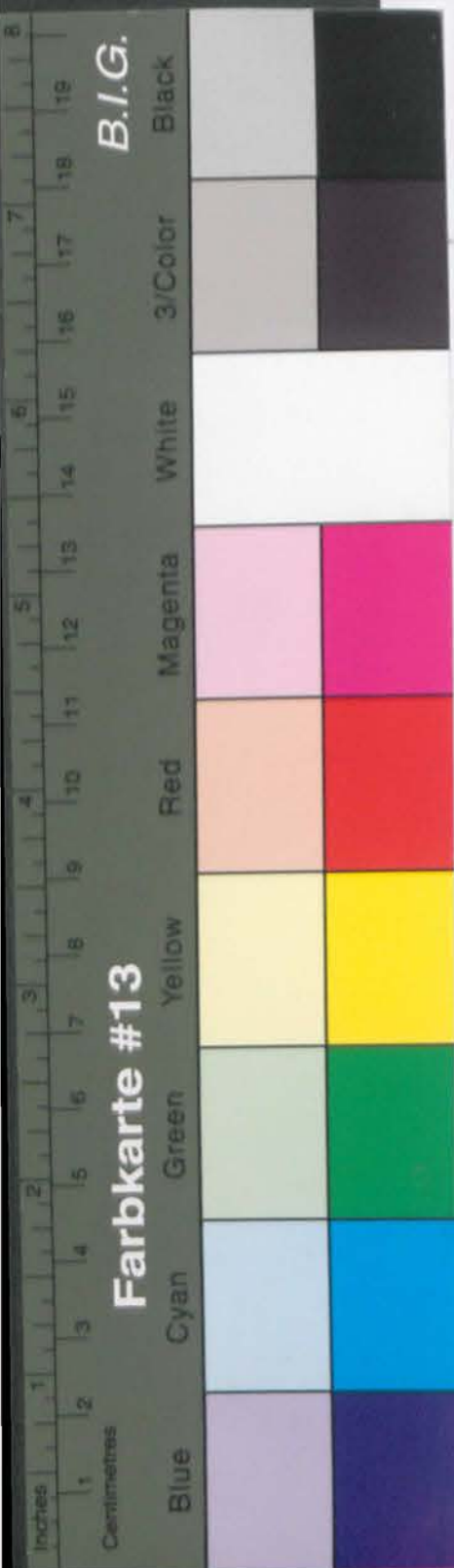
5.

Vorstehende Angaben sind nach bestem Wissen gemacht worden.

Ort: Bad Oldesloe, den 31. 11. 1948

Herbert M. Einsiedel

(Unterschrift des Antragstellers bzw. seines gesetzlichen Vertreters)



Sonderhilfsausschuss
Gesch.-Zeichen:

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Antragsteller durch den
Sonderhilfeausschuss in
als politisch, rassisch oder religiös Verfolgter
unter Ausweis Nr.
anerkannt worden ist.

(Dienstsiogel)

Inauftrag:

Seit dem 1.1.48 ist aus öffentlichen Mitteln für Heinoke nicht eingerechnet worden. Rentenvorschüsse aus Mitteln der Landesregierung sind ebenfalls an Heinoke nicht gezahlt worden.

Oldesloe, den 16. Febr. 1949

Mein Lieber Herr Dr. med. Kriwow

10 ke, Bad Oldesloe, Theodor-
nit bezeichnet, dass er gewiss
Rettenauers für die künftliche
Herrn Dr. med. Kriwow in Abreue-
Erwerbsfähigkeit gemindert ist.

Oldesloe, den 16. Febr. 1949

- Melnote - D./K.
An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6
in K 1 a 1

Betrifft: Rententeilung;
Antrag Herbert M e l n e in Bad

Bad Oldesloe, den 25. Januar 1848

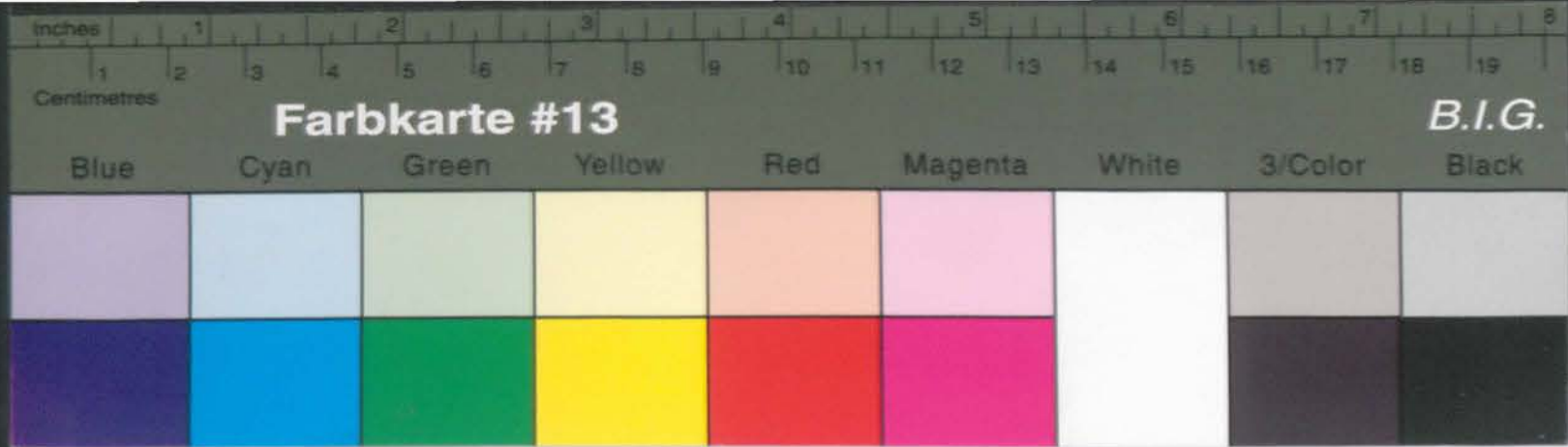
Ideelle, den 4. Mai 1950

m 30.10.1934

verdächtig ist,
s betrieben zu
hriften befasst
fentliche Sicher-

e nicht zulässig.

spolizei.
streckenbach



Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderhilfen
Gesetz-Zeichen
Es wird hiermit
Sonderhilfen
an
unter Ausweis
anerkannt vor
Der antragsto
Angaben hinf
Die vorstehen
Bonderhilfen

Rechnungsjahr 1948				Beleg-Nr. _____			
Ausgabe-Anweisung für die Kreiskommunalkasse des Kreises Stormarn							
Haushaltsplan				Ausgabe-Tagebuch-Nr.	Zifferkarten-Nr.	Ausgabe-Kontrolle S.-Nr.	Restsoll
Haush.St.	Nr.	42k3	R.M. Ref				
Stelle	Nr.		R.M. Ref				
	Nr.		R.M. Ref				
Vorgang:				Name: _____			
				Stand: _____			
				Wohnort: _____			
				Wohnung: _____			
				Bankkonto: _____			
				Postscheckkonto: _____			
				Buchungszeichen: _____			
				_____ R.M. _____ Ref			
				in Worten: _____			
				_____ R.M. _____ Ref			
Sachlich und rechnerisch richtig				be			

Im Auftrage:
Herrn Herbert M e i n o k e, Bad Oldesloe, Theodor-
Stormstr., wird hiermit beauftragt, dass er Gemäss
dem Gutachten des Vertrauensarztes für die ärztliche
Versorgung der OGM. Herrn Dr. med. Kinkow in Ahrens-
burg 70 % in seiner Erwerbsfähigkeit gemindert ist.
Bezeichnete - D./K.
Bad Oldesloe, den 16. Febr. 1949

Kreisarchiv Stormarn B2



6. Februar 1950

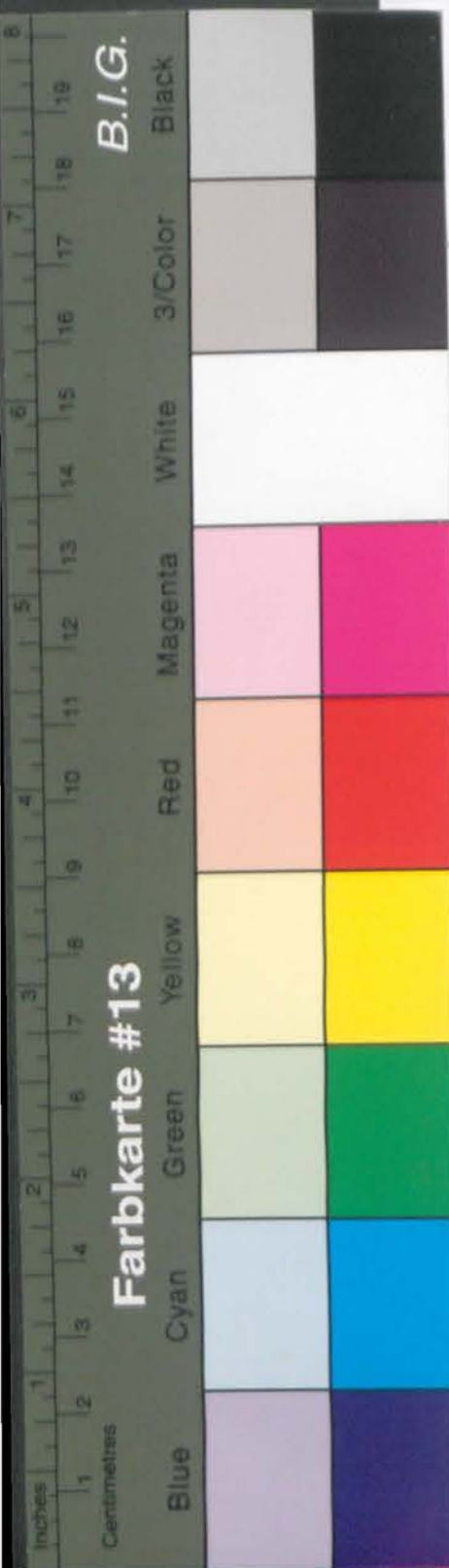
4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Meinke - D./K.

B e s c h e i n i g u n g .

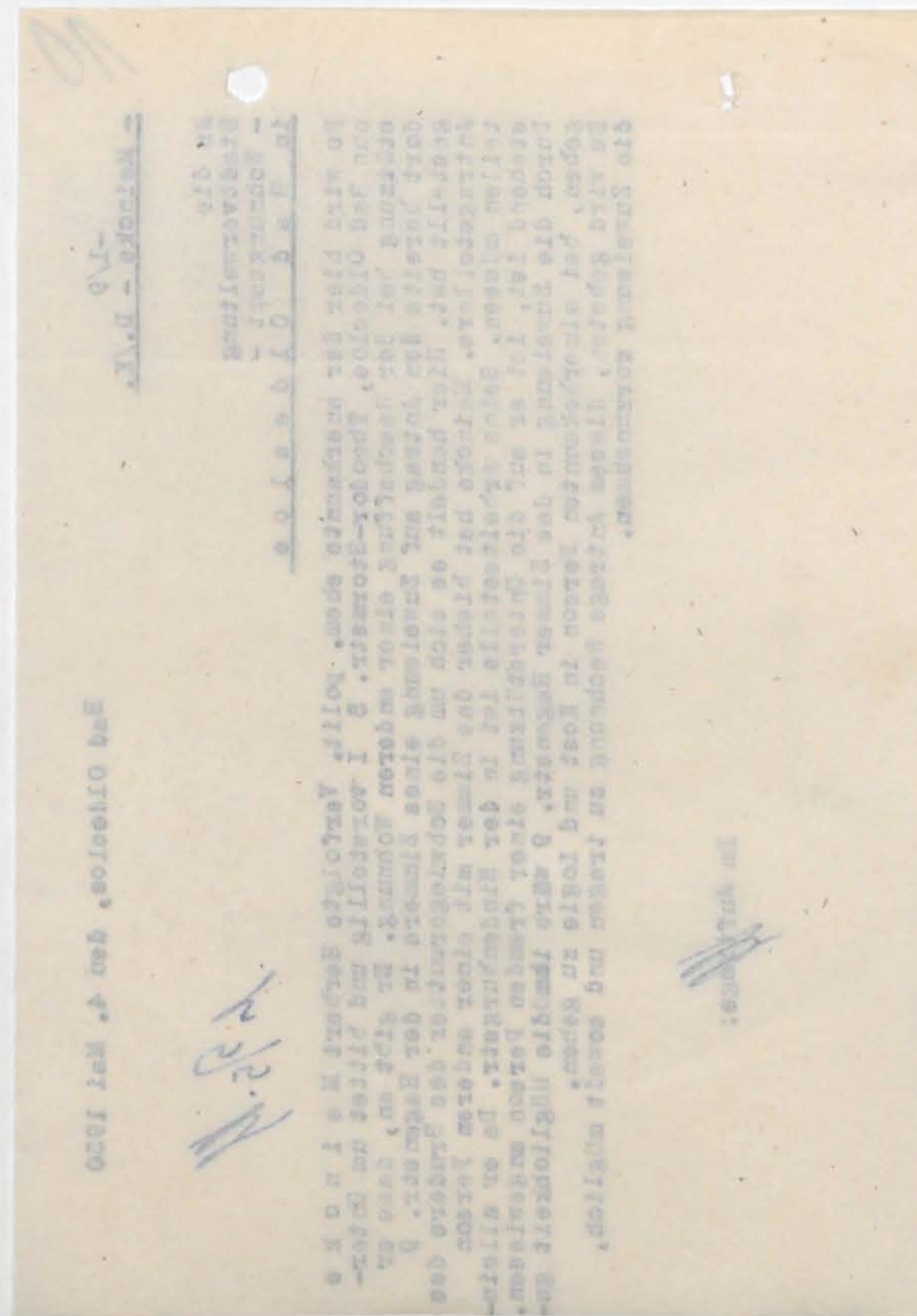
Herrn Herbert M e i n k e , Bad Oldesloe, Theodor-Stormstr. 5, geb. 7.10.11, wird hiermit wünschgemäß zur Vorlage beim Finanzamt Stormarn bescheinigt, dass er von dem Vertrauensarzt der OdM. um 70 % erwerbsgemindert geschrieben wurde.

Im auftrage: *[Signature]*

21.11.1949
11. Vollmacht einz.
Bd.O. 28.9.49
Bd.O. 17.10.49
11. Statistischer einz. 1.10.10.49



Kreisarchiv Stormarn B2



Beglaubigte Abschrift.

Die Polizeibehörde Hamburg
- Staatspolizei -
40/1/34

Hamburg, den 30.10.1934

Abschrift

Einzelhaft erforderlich.

Schutzhaftbefehl.

Der Arb. Herbert Erwin Johannes M e i n k e

geb. 7.10.11 Hamburg, wohnh. Wachteletz. 54

ist zur Schutzhaft zu bringen, weil er dringend verdächtig ist, den Wenaufbau des kommunistischen Jugendverbandes betrieben zu haben und sich mit dem Vertrieb illeg. hochv. Schriften betasst zu haben, und weil er durch sein Verhalten die öffentliche Sicherheit und Ordnung u n m i t t e l b a r gefährdet.

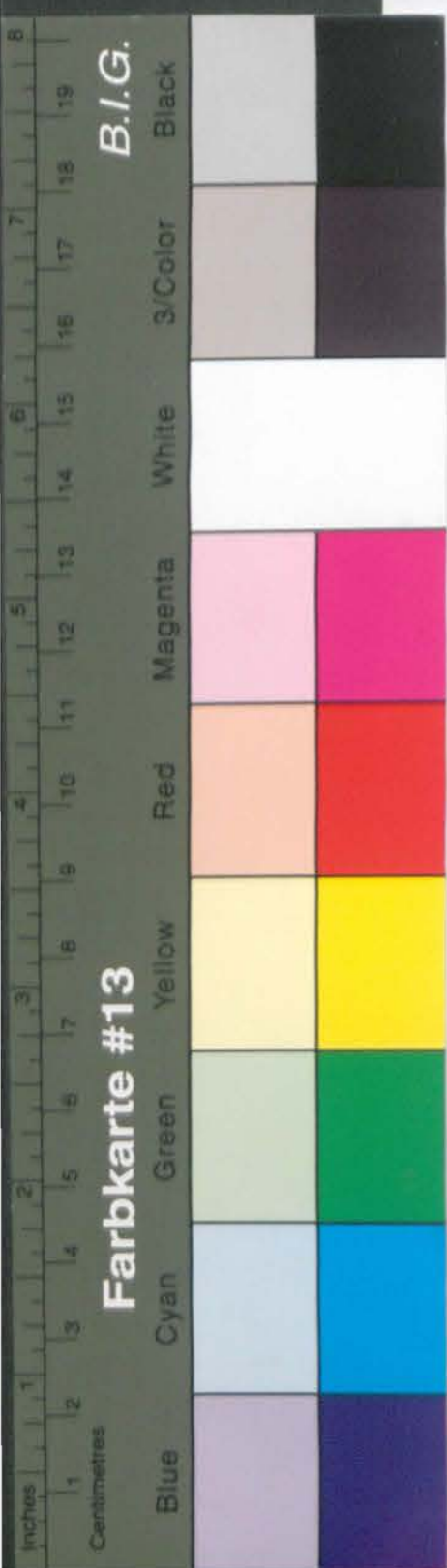
Gegen diesen Schutzhaftbefehl ist eine Beschwerde nicht zulässig.

Staatspolizei.
gez. Streckenbach

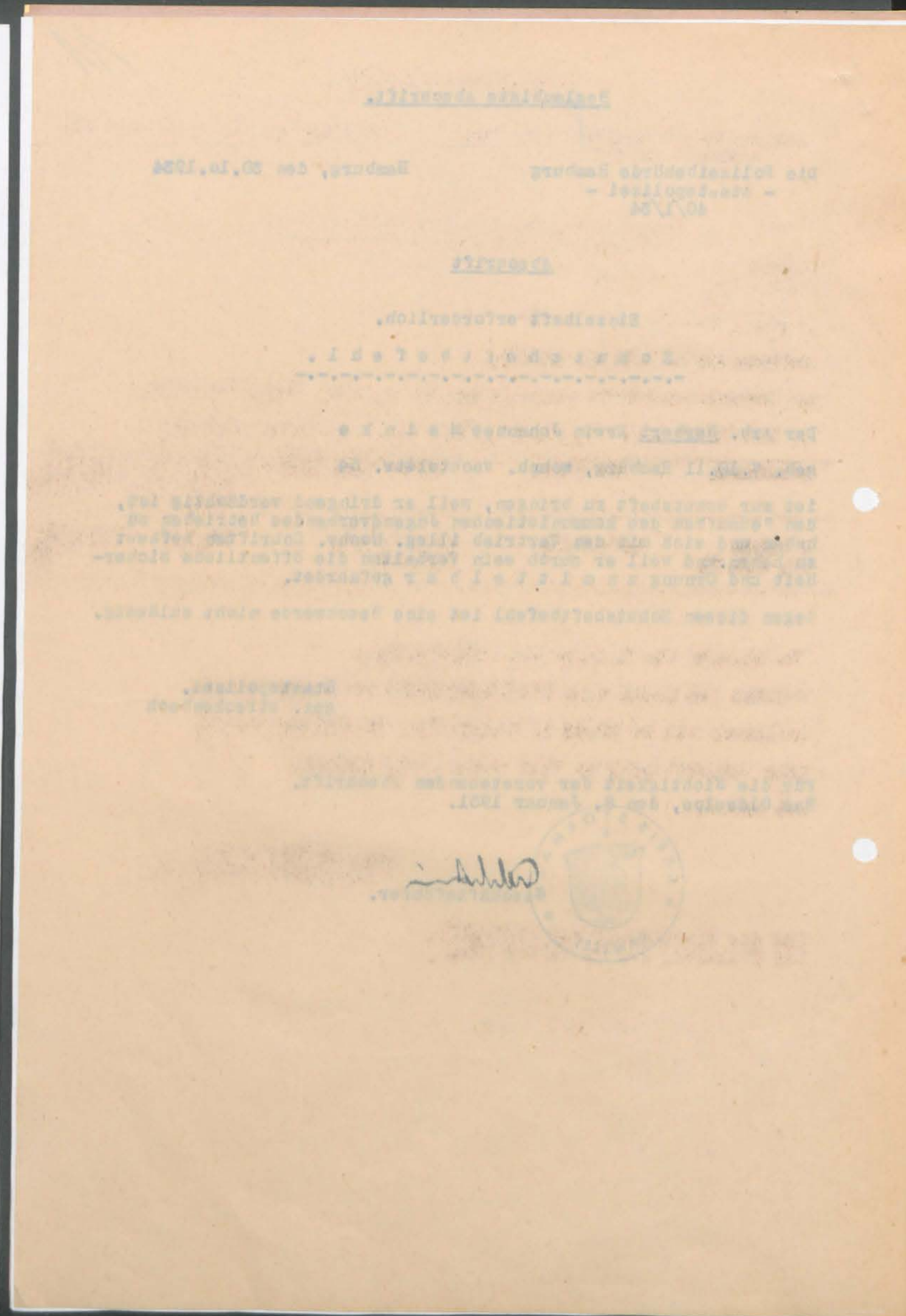
Für die Richtigkeit der vorstehenden Abschrift.
Bad Oldesloe, den 8. Januar 1931.



[Signature]
Geschäftsführer.



Kreisarchiv Stormarn B2



12

Beglaubigte Abschrift.

Hamburgische Gefangenenanstalten Hamburg, den 5. November 1936
Anstalt - H H I -

Entlassungsschein.
-.-.-.-.-

M 4323
13.30 Uhr

Herbert Erwin Robert Johannes M e i n c k e
geboren am 7.10.11 zu Hamburg
in Untersuchungshaft eingeliefert am 15.1.35, verh. 30.10.34
in Strafhaft seit dem 26.4.35, hat wegen folgender Strafe(n)

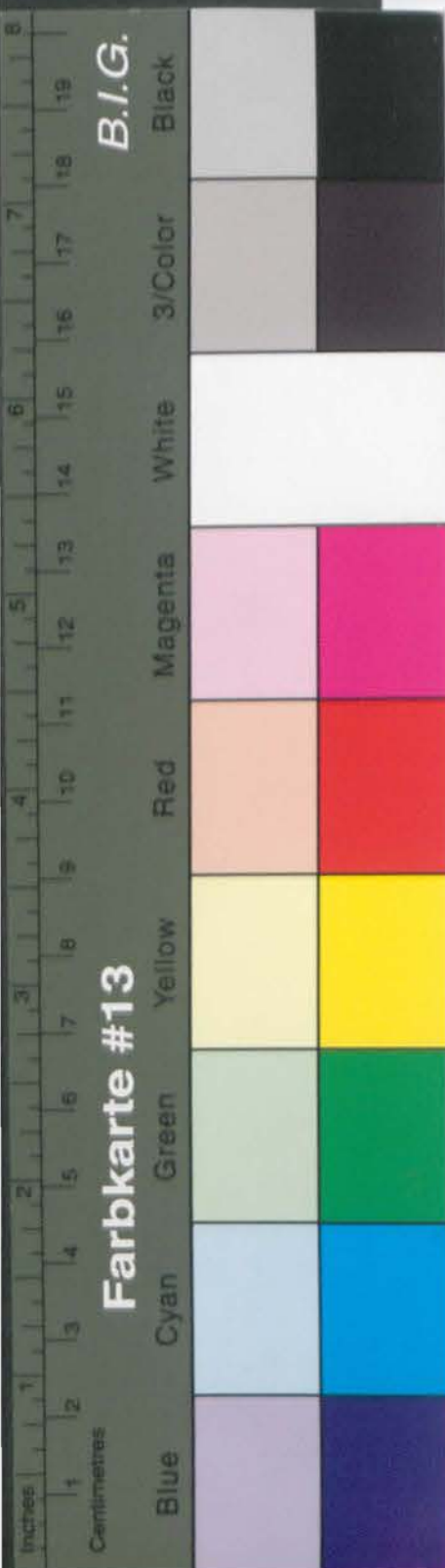
Strafmass	Strafart	Erkennende Behörde	Datum d. Entscheidung	Aktenzeichen
2 Jahre ./.. U.Haft	Gefängnis	Hans O.L.G. Hamburg	26.4.35	O.Js.46/ 35

Vom 26.4.35 bis 5.11.36 hier eingewiesen.
Meinke ist heute nach Strafverbüßung entlassen worden.
Entlassen mit RM 20,03 in Buchstaben: RM Zwanzig 03/100
Eine Unterstützung in Geld wurde nicht gewährt.
Hat erhalten:

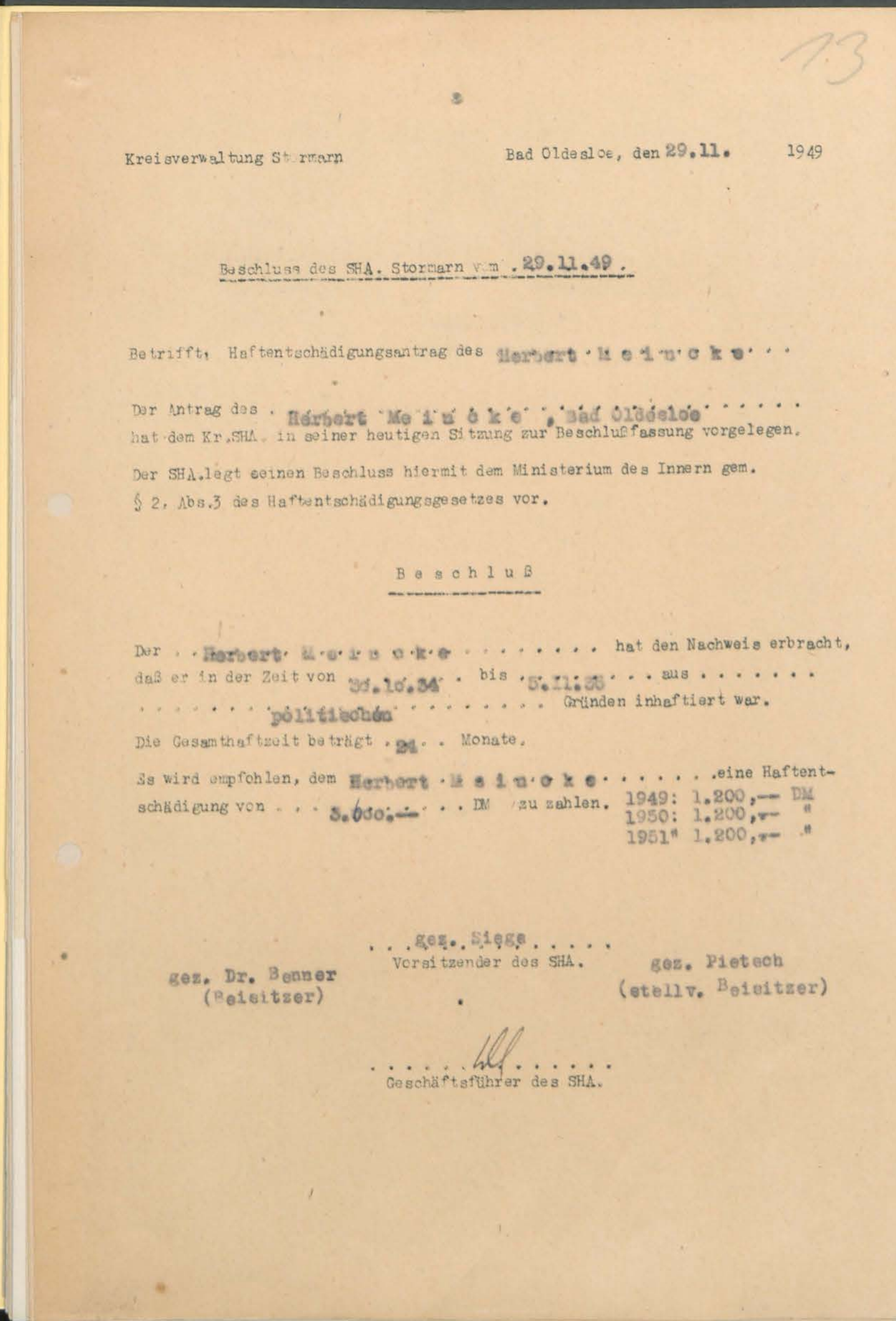
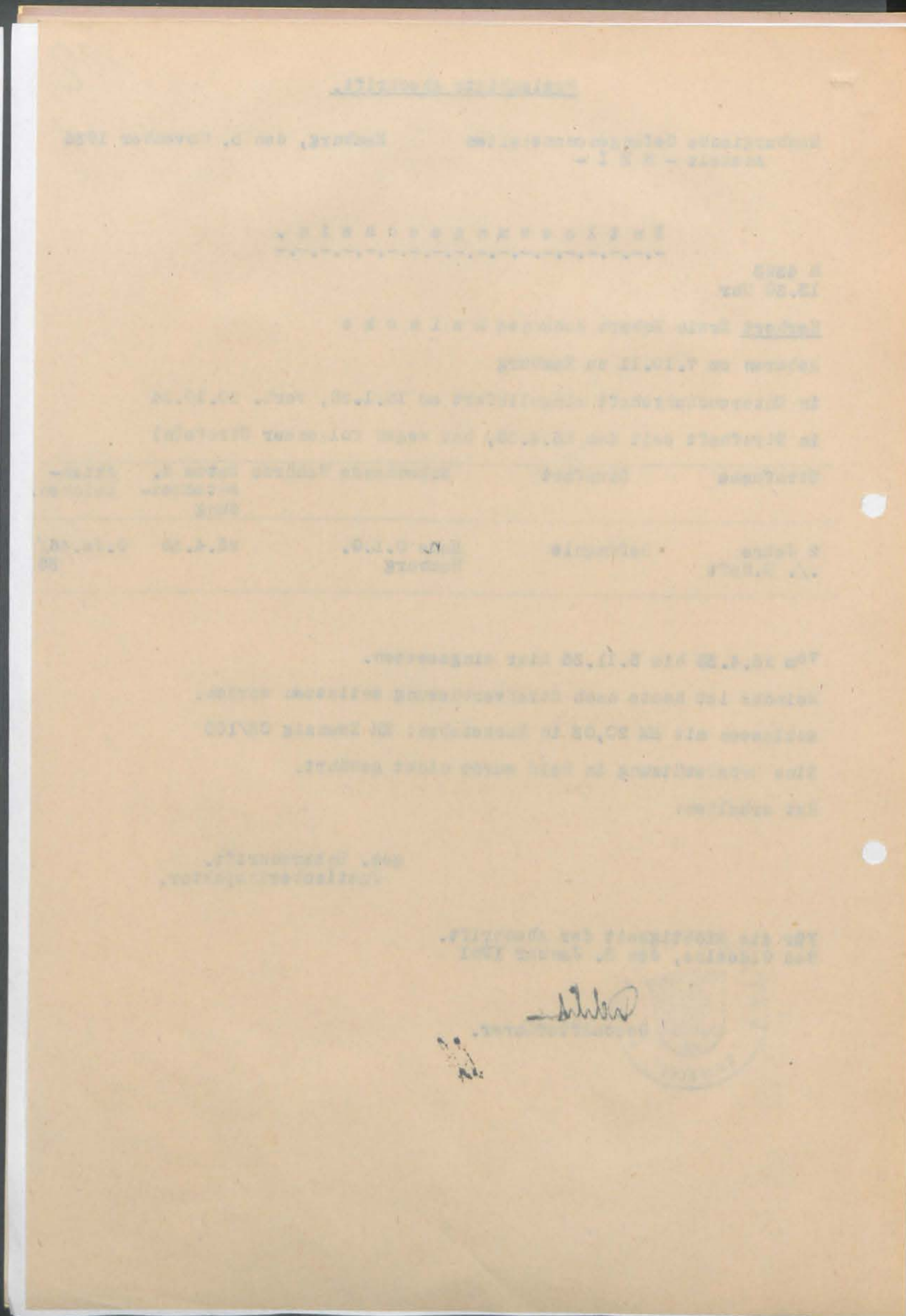
gez. Unterschrift.
Justizoberinspektor.

Für die Richtigkeit der Abschrift.
Bad Oldesloe, den 8. Januar 1951

Geschäftsführer.



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisverwaltung Stormarn

Bad Oldesloe, den 29.11. 1949

Beschluss des SHA. Stormarn vom 29.11.49.

Betrifft: Haftentschädigungsantrag des **Herbert Meißner** . . .

Der Antrag des **Herbert Meißner**, **Bad Oldesloe**
hat dem Kr.SHA. in seiner heutigen Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegen.

Der SHA.legt seinen Beschluss hiermit dem Ministerium des Innern gem.
§ 2, Abs.3 des Haftentschädigungsgesetzes vor.

B e s c h l u ß

Der **Herbert Meißner** hat den Nachweis erbracht,
daß er in der Zeit von **30.10.34** bis **5.11.35** aus
. **politischen** Gründen inhaftiert war.

Die Gesamthaftzeit beträgt **21** . . Monate.

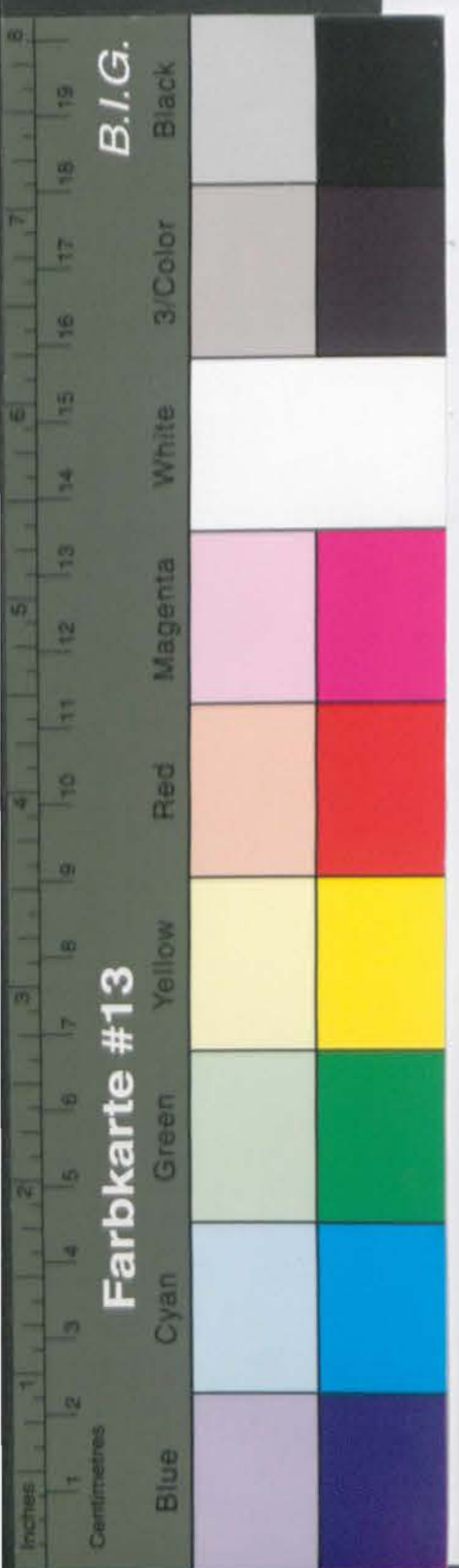
Es wird empfohlen, dem **Herbert Meißner** eine Haftent-
schädigung von **5.000,-** . . . DM zu zahlen. 1949: 1.200,- DM
1950: 1.200,- "
1951: 1.200,- "

gez. Dr. Banner
(Beisitzer)

...gez. Siege...
Vorsitzender des SHA.

gez. Pietsch
(stellv. Beisitzer)

...
Geschäftsführer des SHA.



Kreisarchiv Stormarn B2

Stormarn

Meincke	Herbert
Hamburg	7.10.11
Bad Oldesloe	Hagenstr.9
Bad Oldesloe	
Schneider	

24 140,--

24 140,--

17.4.46

21.12.48

24

1200,--
1.200,--
1.200,--

74

Sonderfall Passbuch
4-L/9 -Mendel-D./-

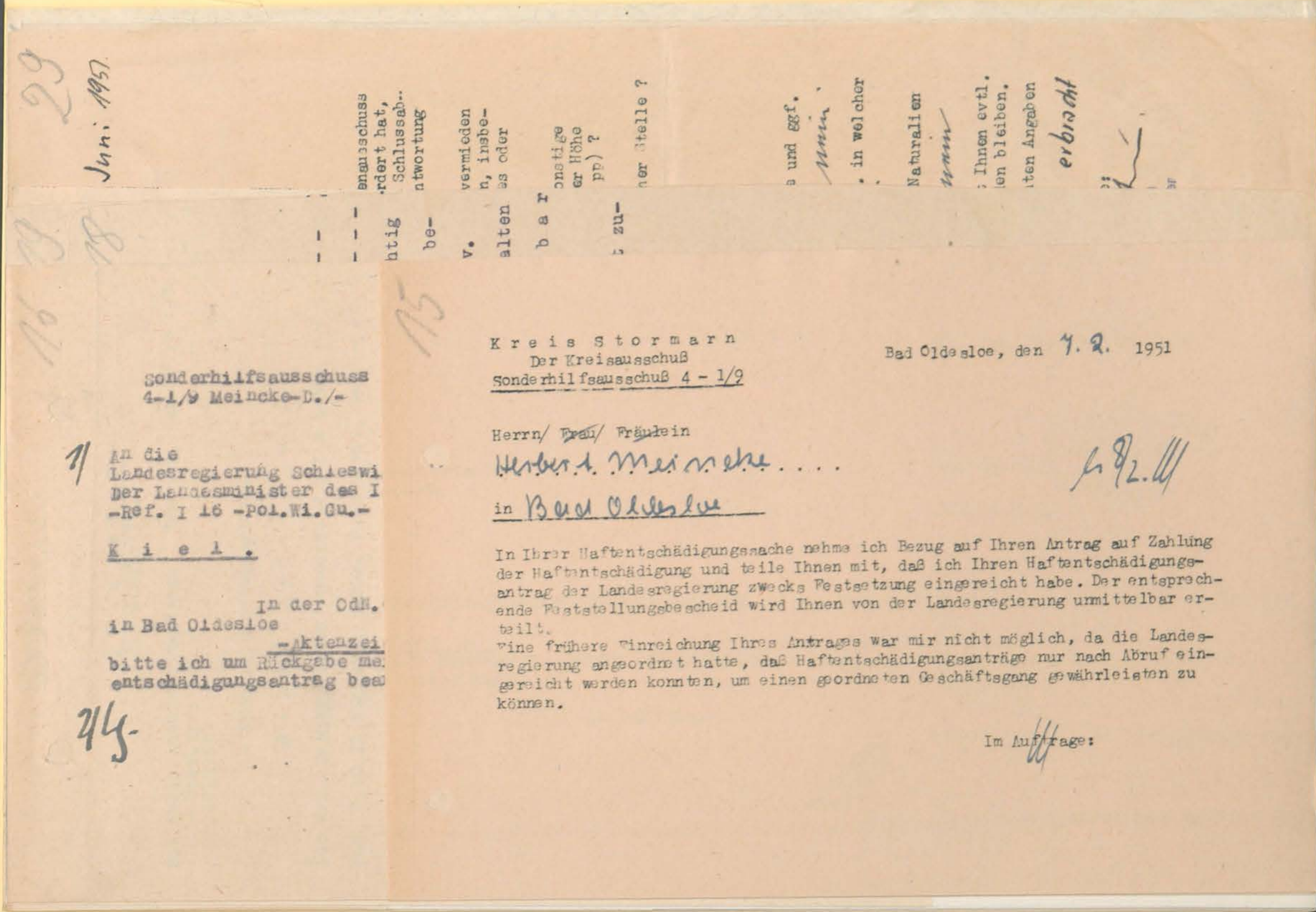
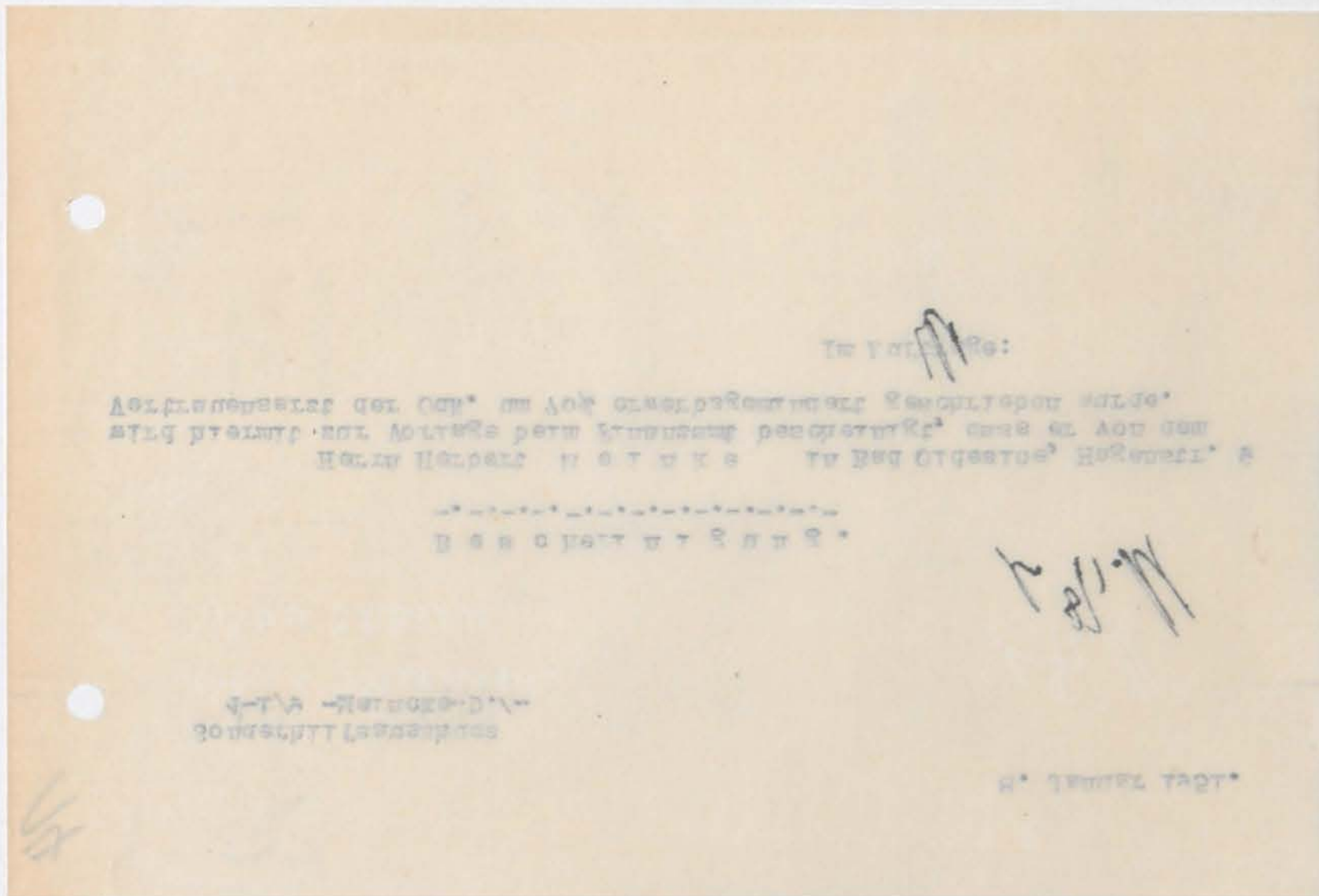
Beschreibung.

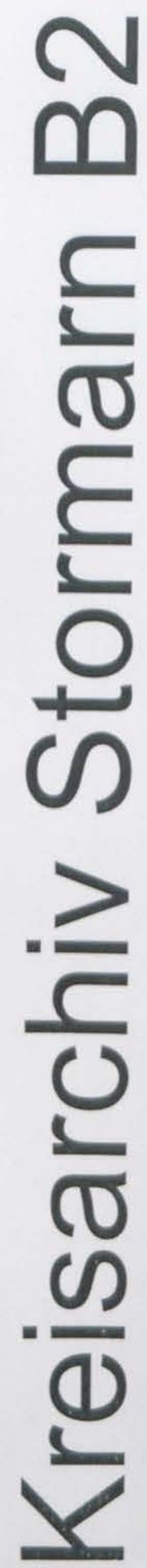
Herz. Herbert Meincke in Bad Oldesloe, Hagenstr. 9
wird hiermit zur Vorlage beim Finanzamt beschuldigt, dass er von dem
Vertrauenssetzt der Odk. um 70% überbügeln und geschrieben wurde.

Im Auftrage:
[Signature]

h. Jauer 1951.

Kreisarchiv Stormarn B2





Die

Item gegenständes sind eingezogen.

Nicht Hambourg, - O.Js. 46/35 -
hverrets,
1 u. 3,

K e , geb. 7.10.1911 in Hamburg,

24/6/1919

Stormarin

rg. den 21. Oktober 1949.

17. MATZ 1951.

- - - an Ausschuss
 htig. rdet hat,
 be- Schlusab-
 ntwortung
 v. vermieden
 n, insbe-
 alten es oder
 b a r
 onstige
 er Hhe
 pp) ?
 t zu-
 ner Stelle ?

und ggf.
min
in welcher
Naturalien
min
Ihnen evtl.
bleiben.
Angaben
erbracht

June: 1957

Sonderhillsausgangs
4-1/2 Meilen-D./m

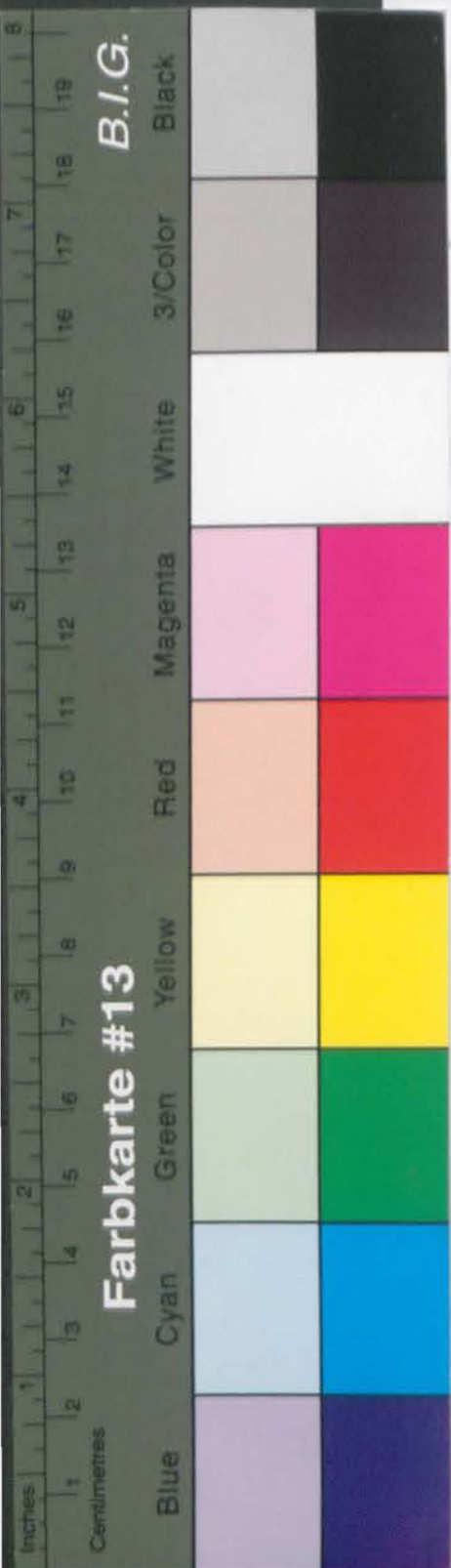
An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Innenminister des Innern
-Ref. I 16 -Pol. Wi. Uu.-

K i o t o .

in der Odm.-Beschädigtenrentensache Herbert Melnick
in Bad Olszoe
-Ktenzeichen: ?
bitte ich um Rückgabe meiner Handakten, damit ich zunächst den Haft-
entschädigungsantrag bearbeiten kann.

IM APTREBO:

245-



Kreisarchiv Stormarn B2

A b s c h r i f t

A b s c h r i f t der Abschrift.

Die Polizeibehörde Hamburg. Hamburg, den 30.10.1934
- Staatspolizei -
4011/34

Einzelhat erforderlich.

S c h u t z h a f t b e f e h l.

Der Arb. Herbert Erwin Johannes Me i n k e - - - - -

geb. 7.10.11 Hamburg, wohnh. Wachtelstr. 54 - - - - -

ist zur Schutzhaft zu bringen weil er dringend verdächtig

enausschuss
rdert hat,
Schlussab-
antwortung

s be-

nv.

halten

l b a r

ht zu-

ermieden
a, insbe-
as oder
onstige
ar Höhe
pp) ?
er Stelle ?

Der Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht
in Hamburg.

Hamburg, den 21. Oktober 1934.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Abt. 4-1/9
in Bad O i d e n s e l o e
Mühlstr. 22.



Es wird mitgeteilt, dass
Herbert Erwin Robert Johannes Me i n k e, geb. 7.10.1911 in Hamburg,
wie folgt verurteilt worden ist:

26.4.35 Hansent-Oberlandesgericht Hamburg, - O.Js.46/35 -
Vorverurteilung des Hochverrats,
§ 83 Abs. 2 und 3 Zif. 1 u. 3,
2 Jahre Gefängnis.
Die beschlagnahmten Gegenstände sind eingezogen.
Tat: 1933.
Verurteilt: 5.11.36.

Die Strafe ist auf Grund § 3 des Hamburger Justizerslasses Nr. 1 vom
2. Oktober 1945 im Strafregister getilgt worden.

Die



Kreisarchiv Stormarn B2

Die Mitteilung erfolgt nur für das Wiedergutmachungsverfahren im
Interesse des Verurteilten.



Auf Anordnung:

Justizoberinspektor.

A b s c h r i f t

A b s c h r i f t
der Abschrift.

Die Polizeibehörde Hamburg. Hamburg, den 30.10.1934
- Staatspolizei -
4011/34

Einzelhaft erforderlich.

S c h u t z h a f t b e f e h l.

Der Arb. Herbert Erwin Johannes Meinke - - - - -

geb. 7.10.11 Hamburg, wohnh. Wachtelstr. 54 - - - - -

ist zur Schutzhaft zu bringen, weil er dringend verdächtig

ist, den Wenaufbau des kommunistischen Jugendverbandes be-

trieben zu haben und sich mit den Vertrieb illeg. hochv.

Schriften befasst zu haben, und weil er durch sein Verhalten

die öffentliche Sicherheit und Ordnung u n m i t t e l b a r

gefährdet.

Gegen diesen Schutzhaftbefehl ist eine Beschwerde nicht zu-

lässig.

Staatspolizei

gez. Unterschrift.

Für die Richtigkeit der Abschrift.
ad Oldesloe, den 6. Dezember 1948

enauerschuss
rdert hat,
Schlussab-
antwortung

vermieden
a, insbe-
es oder

onstige
er Höhe
pp) ?

ver Stelle ?

und ggf.

in welcher

Naturalien

t Ihnen evtl.
den bleiben.

nten Angaben

erbischt

or

or



Kreisarchiv Stormarn B2

Abschrift

Hamburgische Gefangenenanstalten Hamburg, den 5. Nov. 1936
M 4323 13.30 Uhr

Entlassungsschein.

Herbert Erwin Robert Johannes Meincke

geboren am 7.10.11 zu Hamburg

in Untersuchungshaft eingeliefert am 15.1.35, verh.30.10.34

in Strafhaft seit dem 26.4.35, hat wegen folgender Strafe(n)

Strafmass	Strafart	Erkennende Behörde	Datum d. Entscheidung	Aktz.:	angeschuss rdert hat, Schlussab- antwortung
2 Jahre ./U.Haft	Gefängnis	Haus O.L.G. Hamburg	26.4.35	O.Js.46/35	

vom 26.4.35 bis 5.11.36 hier eingesessen.

Meincke ist heute nach Strafverbüßung nach Hamburg entlas-
sen worden.

Entlassen mit RM 20,03 in Buchstaben: RM Zwanzig 03/100
Eine Unterstützung in Geld wurde nicht gewährt.
Hat erhalten:

gez. Unterschrift
Justizoberinspektor

Für die Richtigkeit der Abschrift
Bad Oldesloe, den 6. Dezember 1948

29
Juni 1957

vermieden
n, insbe-
as oder

onstige
er Höhe
pp) ?

er Stelle ?

und ggf.

in welcher

Naturalien

t Ihnen evtl.
ien bleiben.

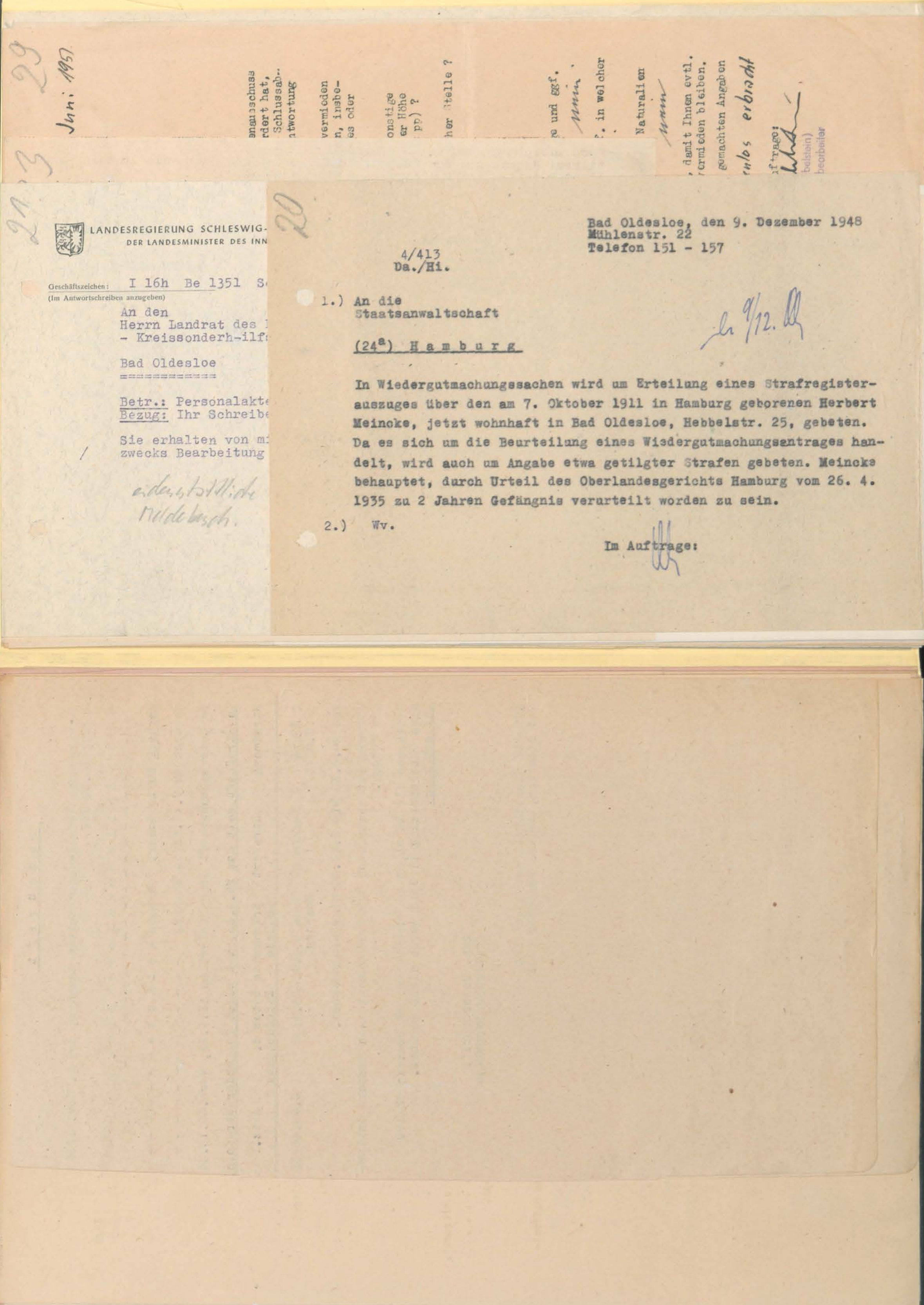
nten Angaben

erbracht

0:

1

er



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNEN

Geschäftszeichen: I 16h Be 1351 S
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des
- Kreissonderhulfs

Bad Oldesloe
=====

Betr.: Personalakte
Bezug: Ihr Schreiben

Sie erhalten von mir
zwecks Bearbeitung

*andererseits
Mildebach*

4/413
Da./Hi.

1.) An die
Staatsanwaltschaft

(24^a) H a m b u r g

In Wiedergutmachungssachen wird um Erteilung eines Strafregisterauszuges über den am 7. Oktober 1911 in Hamburg geborenen Herbert Meincke, jetzt wohnhaft in Bad Oldesloe, Hebbelstr. 25, gebeten. Da es sich um die Beurteilung eines Wiedergutmachungsentrages handelt, wird auch um Angabe etwa getilgter Strafen gebeten. Meincke behauptet, durch Urteil des Oberlandesgerichts Hamburg vom 26. 4. 1935 zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden zu sein.

2.) Wv.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 9. Dezember 1948
Mühlenstr. 22
Telefon 151 - 157

9/12. 1948

anangeschlossen
ändert hat,
Schlussab-
antwortung

vermieden
n, insbe-
es oder

onstige
er Höhe
pp) ?

her Stelle ?

re und Gef.

Min.

. in welcher

Naturalien

Natur

, damit Ihnen evtl.
ermittelt bleiben.
gemachten Angaben

unlos erbracht

iffrage:

W. H.

beilegen)

beobachtet

Kreisarchiv Stormarn B2



29
3
Jun: 1951

anusschuss
rdert hat,
Schlussab-
antwortung
vermieden
n, insbe-
es oder
onstige
er Höhe
pp) ?
her Stelle ?
re und ggf.
min
in welcher
Naturalien
min
n, damit Ihnen evtl.
vermieden bleiben.
in gemachten Angaben
Herlos erbracht
Auftrage:
ch
Debeten
chbeiteller

29
3
Jun: 1951

LandesREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 7 April 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 450-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

11. April 1951.

Geschäftszeichen: I 16h Be 1351 Schr/Ma
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderh-ilfsausschuss für OdN.-
Bad Oldesloe
=====

Betr.: Personalakte des OdN. Herbert Meincke, Bad Oldesloe.
Bezug: Ihr Schreiben vom 17.3.1951.

Sie erhalten von mir die Personalakte des Obengenannten
zwecks Bearbeitung des Haftentschädigungsantrages übersandt.

Im Auftrage:
eidesstattliche Erklärung
Mildebach.

sache muss ich Ihnen leider
Ihren Antrag zur Ergänzung
fordert insbesondere noch
ob Sie zu irgendeiner Zeit
gen waren. In der Anlage über-
Erklärung und bitte Sie, die-
Person der Stadtverwaltung
ft beglaubigen zu lassen.
eidesstattliche Erklärung

n Auftrage:



23
23
22

Jun: 1957

analschuss
ndert hat,
Schlussab-
itwortung

ermieden
n, insbe-
as oder

onstige
er Höhe
pp) ?

her Stelle ?

e und ggf.
min

. in welcher

Naturalien

man

n, damit Ihnen evtl.
i vermeiden bleiben.
in gemachten Angaben

heutes erbracht

Auftrag:
chh
Dobelen
rthbeuteller

11. April 1951.

Meincke-D./-

An die
Stadtverwaltung,
Bad Oldesloe.

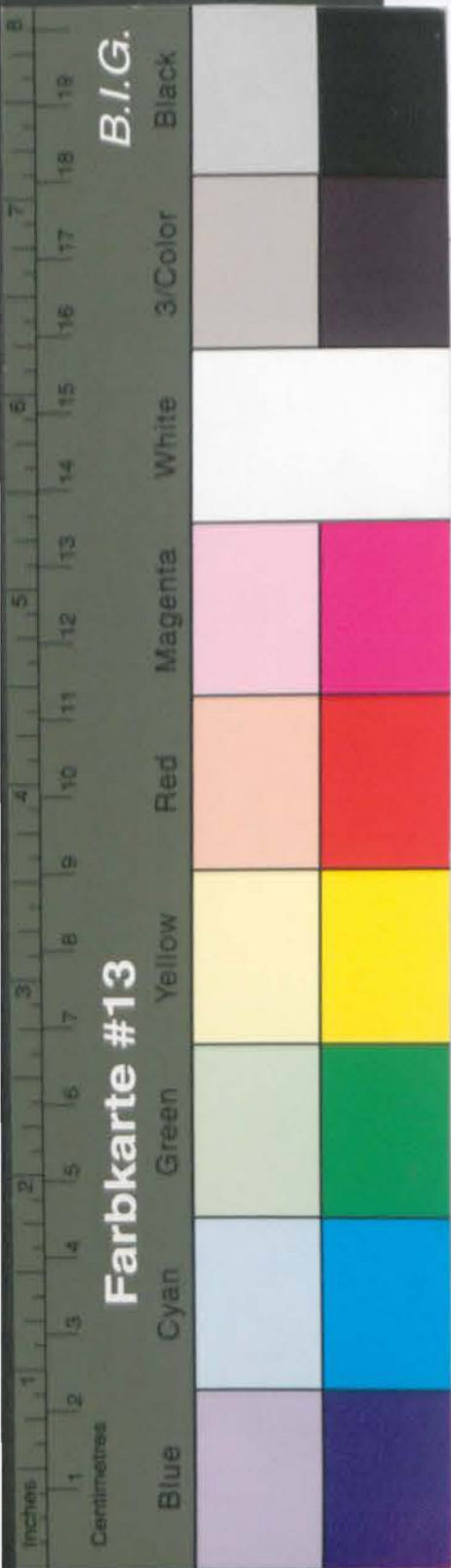
In einer bl
Erteilung einer Beschein
ersichtlich ist, seit war
in Bad Oldesloe polizeil
Aus der Besch
ob M. am 1.1.1948 im Land
Holstein wohnhaft war.

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 Meincke-D./-

Herrn
Herbert Meincke,
Bad Oldesloe
Hagenstr. 9.

In Ihrer Haftentechädigungssache muss ich Ihnen leider
mitteilen, dass mir die Landesregierung Ihren Antrag zur Ergänzung
zurückgereicht hat. Die Landesregierung fordert insbesondere noch
eine eidesstattliche Erklärung darüber, ob Sie zu irgendeiner Zeit
Mitglied der WSDAP. oder deren Gliederungen waren. In der Anlage über-
sende ich Ihnen den Entwurf einer solchen Erklärung und bitte Sie, die-
selbe in Gegenwart einer siegelführenden Person der Stadtverwaltung
vollziehen zu wollen und Ihre Unterschrift beglaubigen zu lassen.
Aledann bitte ich, mir die eidesstattliche Erklärung
einzureichen.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisarchiv
Sozial- und Jugendamt
Körperbehinderten- u. Behindert
Berufshilfsstellen
Horn/Frau/Frau/Frau
Marie Koch
in Ahrensburg
In Ihren Fürsorgegeschäften habe ich Ihnen Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe erhalten und teile Ihnen mit, dass ich unter Berücksichtigung Ihres gegenwärtigen besonderen wohnstättlichen Bedarfes eine einmalige Beihilfe zur Beschaffung der dringenden Bekleidung von zu gewähren. Die Kreisarchivkasse hat von mir Anweisung erhalten, Ihnen diesen Betrag alsbald auszuzahlen. Zusendung des Betrages erfolgt durch die Post.
Nach Inempfangnahme des Betrages wollen Sie mir durch Vorlage der quittierten Beihilfen den Nachweis dafür erbringen, dass die Ihnen bewilligte Beihilfe zweckentsprechend verwendet wurde.
Im Auftrage:
g.m. Unterschrift:

I. A.
Stadtspektor

stnigt, das der Schneider
10.11 in Hamburg, wohnhaft
43 unterbrochen in Bad

Bad Oldesloe, den 17. April 1951

Auftrage:
altes
Dobelein
chbeurbeiter

n, damit Ihnen evtl.
vermieden bleiben.
gemachten Angaben
hienlos erbracht

Naturalien

in welcher

und ggf.
min

her Stelle?

onstige
er Höhe
pp)?

vermieden
n, insbe-
sa oder

mgusschuss
dert hat,
Schlussab-
antwortung

23 29
Juni 1951

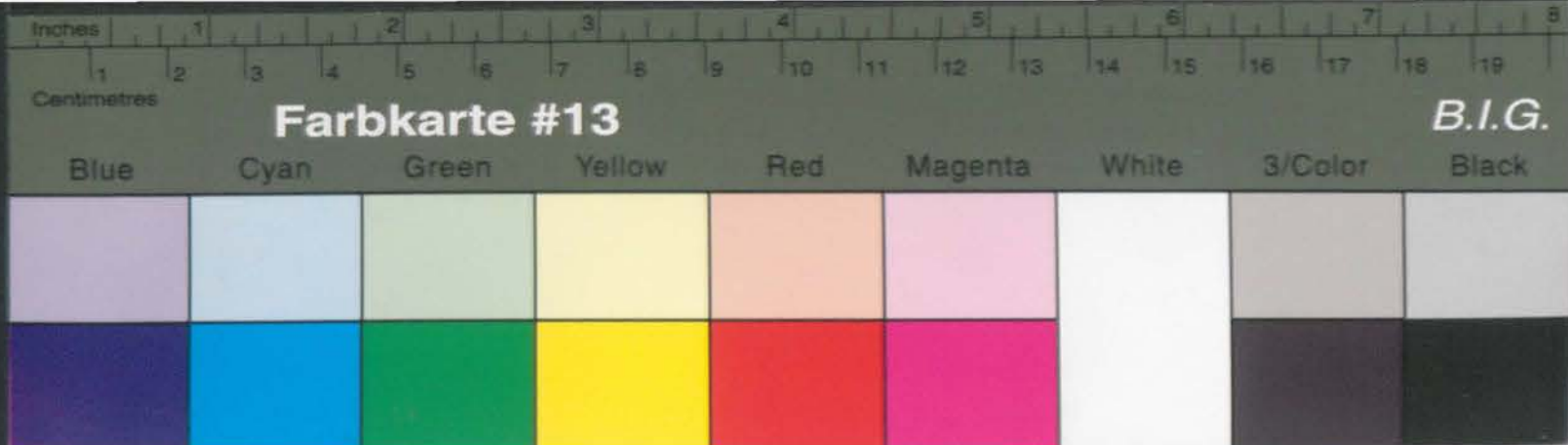
Bad Oldesloe, den 11. April 1951.

Heincke-D./-

An die
Stadterwaltung,

Bad Oldesloe.

In einer hier anhängigen Angelegenheit bitte ich um
Erteilung einer Bescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus
ersichtlich ist, seit wann Herbert Meinerke, geb. 7.10.1911
in Bad Oldesloe politisch gemeldet ist.
Aus der Bescheinigung muss insbesondere ersichtlich sein,
ob M. am 1.1.1948 im Lande Schleswig-Im Auftrage:
Holstein wohnhaft war.



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
- Der Kreisrat
Sozial- und Jugendamt
Körperbehinderten- u.
Blindenfürsorge

Herrn/Frau/Fräulein

Marie Koch

in Ahrensburg

In Ihrem Fürsorgege-
suchen Boihilfe erbat
tungen Ihres gegenwärtigen
einmalige Boihilfe

zu gewähren. Die Kreis-
kassen diesen Betrag
durch die Post.
Nach Inempfangnahme
tierten Rücklagen
ligte Boihilfe zwei

Kreis Stormarn
Der Kreisrat
Sozial- u. Jugendamt
Körperbehinderten- u. Hinter-
bliebenenfürsorge A - 1/8 W. 1062

Herrn/Frau/Fräulein

Marie Koch

in Ahrensburg

Gorch Fockstr.

In Ihrem Fürsorgegesuche habe ich Ihren Antrag auf Gewährung einer ein-
maligen Boihilfe erhalten und teile Ihnen mit, dass ich unter Berück-
sichtigung Ihres gegenwärtigen besonderen Notstandes bereit bin, Ihnen
eine einmalige Boihilfe zur Beschaffung der dringendsten Bekleidung
von

Bad Oldesloe, den 17. April 1951

80,- IM

zugewährt. Die Kreis-Kommunikationskasse hat von mir Anweisung erhalten,
Ihnen diesen Betrag alsbald auszuzahlen. Zuteilung des Betrages erfolgt
durch die Post.
Nach Inempfangnahme des Betrages wollen Sie mir durch Vorlage der quitt-
tierten Rechnungen den Nachweis dafür erbringen, dass die Ihnen bewillig-
te Boihilfe zweckentsprechend verwendet wurde.

Im Auftrag:

Stadtinspektor

I. A.



Herbert Meitner, geb. am 7.10.11 in Hamburg, wohnhaft
hier, Hagenstr. 9, seit dem 28.7.43 ununterbrochen in Bad
Oldesloe gemeldet ist.

Beschneidung

Bad Oldesloe, den 17. April 1951

Stadt Bad Oldesloe
Der Bürgermeister
-Ehrenmehldesloe-



An die
Landesregierung Schleswig-
Holstein, Minister des Innern
-Ref. I 16 - Pol. W. G. -
K. I. e. l. e.
Betr.: Haftentlassungsges.
Bezug: Erlasse vom 12.3.193
Unter Bezug
den ergänzten Haftentlassungsges.
über den Antrag zu entscheide

Meincke-D. / -

den 18. Juni 1951

Landesratenausschuss
angefordert hat,
hoch die Schlussab-
tuge Beantwortung
fragen vermeiden
nterlegen, insbe-
beisamt oder
r eine sonstige
in welcher Höhe
veranstaltet pp) ?
von welcher Stelle ?
n
nfsorge und Gef.
und Gef. in welcher
Wohn-
legung, Naturalien
n, damit Ihnen evtl.
vermieden bleiben.
n gemachten Angaben
Heraus erbracht
Auftrag:
Dobbertin
theopel



Kreisarchiv Stormarn B2

den 11. April 1951.

Gewährung einer ein-
lass ich unter Rück-
andes bereit bin, Ihnen
igendsten Bekleidung

anweisung erhalten.
ung des Betrages erfolgt

r durch Vorlage der
r dass die Ihnen bewillig-

Auftrag:

44.

Im Auftrage:

esache muss ich Ihnen leider
Ihren Antrag zur Ergänzung
fordert insbesondere noch
ob Sie zu irgendeiner Zeit
gen waren. In der Anlage über-
en Erklärung und bitte Sie, die-
n Person der Stadtverwaltung
ift beglaubigen zu lassen.
eidestattliche Erklärung

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -Pol. Wl. Gu.-
K i e l.
Betr.: Haftentschädigungsantrag; hier Herbert Melnicke, Bad Oldesloe.
Bezug: Erlasse vom 12.3.1951. Aktz. Be./Ku.

Melnicke-D./-

Bad Oldesloe, den 11. April 1951.
Fernut. Samml.-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreisparkasse
Postbankkonto: Hamburg 13

den 18. Juni 1951.
Landesrentenausschuss
g angefordert hat,
doch die Schlussab-
tliche Beantwortung
Kfragen vermieden
nterlagen, insbe-
beitsantes oder
r eine sonstige
in welcher Höhe
sanstalt pp) ?
von welcher Stelle ?
h
nfürsorge und ggf.
und ggf. in welcher
legung, Naturalien
n, damit Ihnen evtl.
vermieden bleiben.
m gemachten Angaben
Kenlos erbracht
Auftrage:
Dabelstein)
zhbearbeiter

Kreisarchiv Stormarn B2



25. April 1951.
Bad Oldesloe, den
Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sonderhilfeausschuß - 4.1/9 -
G.Z.: Meincke-D./-
An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -Pol.
J. Schöke, DR 295, Bad Oldesloe

24
Stadt Bad Oldesloe
Der Bürgermeister
Örtliche Ordnungsbehörde
Einwohnermeldestelle
An die
Verwaltung des Kreises
Sozial- u. Jugend
-Sonderhilfeausschuß -
hier
Betr.: Meincke -D./-
Bezug: Dort. Schrb. v.
Anl. werden die
übersandt.

26
Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sonderhilfeausschuß
4-1/9 Meincke-D./-
Herrn
Herbert Meincke,
Bad Oldesloe
Hagenstr. 9.
In Ihrer Haftentechädigungssache muss ich Ihnen leider mitteilen, dass mir die Landesregierung Ihren Antrag zur Ergänzung zurückgereicht hat. Die Landesregierung fordert insbesondere noch eine eidesstattliche Erklärung darüber, ob Sie zu irgendeiner Zeit Mitglied der WSDAP. oder deren Gliederungen waren. In der Anlage übersende ich Ihnen den Entwurf einer solchen Erklärung und bitte Sie, dieselbe in Gegenwart einer siegelführenden Person der Stadtverwaltung vollziehen zu wollen und Ihre Unterschrift beglaubigen zu lassen. Alsdann bitte ich, mir die eidesstattliche Erklärung einzureichen.
Im Auftrage;
24a Bad Oldesloe, den 11. April 1951.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postcheck-Konto: Hamburg 13

29
Bad Oldesloe, den 18. Juni 1951.

ideserentenausschuss
z angefordert hat,
noch die Schlussab-
tuge Beantwortung
fragen vermeiden
nterlagen, insbe-
beitsantes oder
r eine sonstige
in welcher Höhe
sanstalt pp) ?
von welcher Stelle ?
nführsorge und ggf.
und ggf. in welcher
Legung, Naturalien
n, damit Ihnen evtl.
vermieden bleiben.
in gemachten Angaben
Heraus erbracht
Auftrage:
Abteilung
Mitarbeiter

Kreisarchiv Stormarn B2



24

Stadt Bad Oldesloe

Der Bürgermeister
Örtliche Ordnungsbehörde
Einwohnermeldestelle

d. 17. April 1951

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
Sozial- u. Jugendamt
-Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

hier

Betr.: Meinke -D./-
Bezug: Dort. Schrb. v. 11.4.51.

Anl. werden die erbetenen Bescheinigungen
übersandt.

I. A.
Jünge
Stadtinspektor

29

Bad Oldesloe, den 18. Juni 1951.

28

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Referat I 16hPol.Wi.Gu.
Be. 1351 - Sch/Sch.

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuß -
in Bad Oldesloe

Kiel, den 18 Juni 1951

des Kreises Stormarn
16 JUNI 1951
18/114

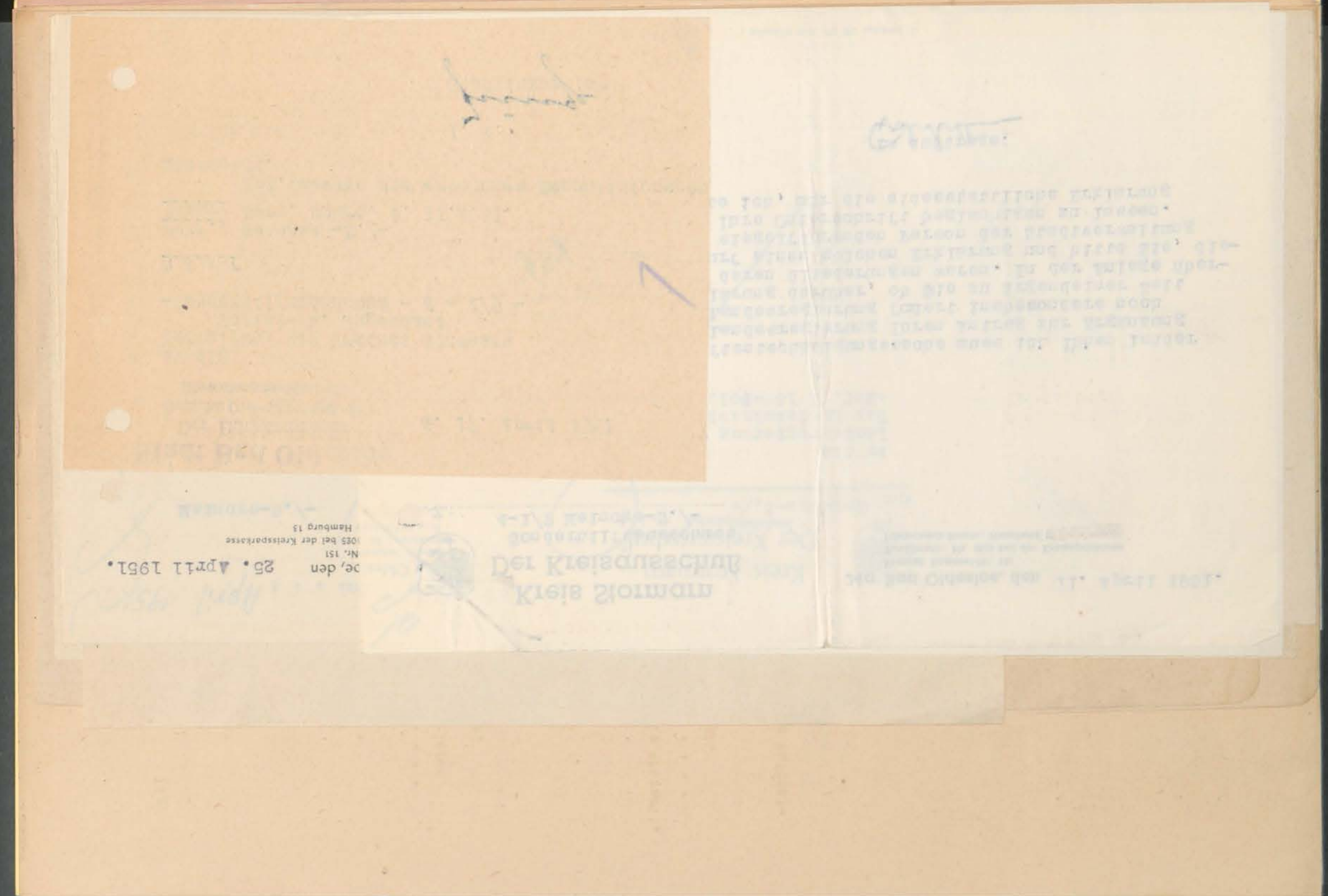
551 - Herbert Meinke, Bad Oldesloe, Theodor-Stormstr.5

les Rentenanspruch beim Landesrentenausschuß
beuten Überprüfung des Feststellungsbescheides
RVO werden folgende Unterlagen benötigt:
amtliche Abrechnung mit Einkommensnachweis, ab 1.1.48 bis zum
heutigen Zeitpunkt (lückenlos)
Enthalt am 1.1.1948,
amtliche Abrechnung mit Beweismitteln in Original
r begl. Abschrift,
und einer von Ihnen zu veranlassenden ver-
euenärztlichen bzw. klinischen Nachunter-
suchung.
diese Unterlagen schnellstens herzugeben,
tenverfahren zum Abschluss gebracht bzw. ein
llungsbescheid erteilt werden kann.

Im Auftrage:
H. Meck

ist erteilt, daß der Landesrentenausschuß
g angefordert hat,
noch die Schlussab-
tliche Beantwortung
Klagen vermeiden
interlagen, insbe-
beizusamt oder
r eine sonstige
in welcher Höhe
senstalt pp) ?
von welcher Stelle ?
nführsorge und ggf.
und ggf. in welcher
legung, Naturalien
n, damit Ihnen evtl.
vermieden bleiben.
in gemachten Angaben
Herkunft erbracht
Auftrage:
H. Meck
Sachbearbeiter

Kreisarchiv Stormarn B2



29

Bad Oldesloe, den 18. Juni 1951

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
-Kreissonderhilfsausschuss-
4 - 1/9

Herrn / Frau / Fräulein
Herbert Meinke
in Bad Oldesloe
Hagenstr.

In Ihrer GAN-Rentenansache wird Ihnen mitgeteilt, daß der Landesrentenausschuss
gefordert hat,
noch die Schlussab-
tliche Beantwortung

28

fragen vermieden
Interlagen, insbe-
beizusames oder

er eine sonstige
in welcher Höhe
anstellt pp) ?

von welcher Stelle ?

nfürsorge und ggf.
mm

und ggf. in welcher
mm

legung, Naturalien
mm

n, damit Ihnen evtl.
vermieden bleiben.
in gemachten Angaben
denks erbracht

Auftrage:
alld
Sobald
threibeiler

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Referat I 16hPol.Wi.Gu.
Be. 1351 - Sch/Sch.

Kiel, den 13 Juni 1951

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

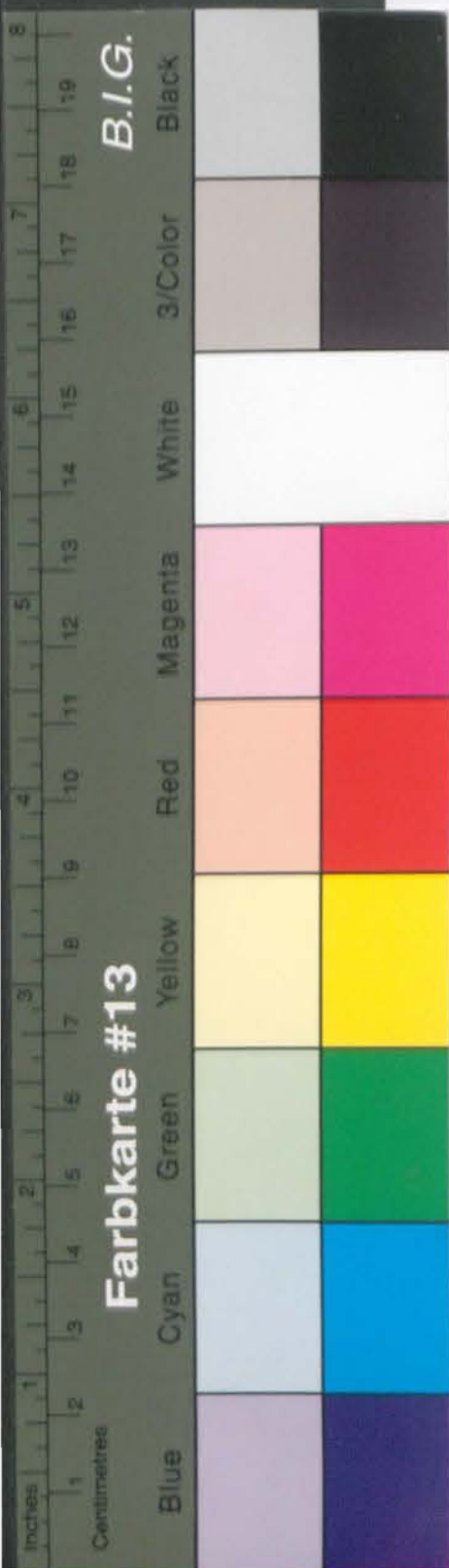
Betr.: Be.1351 - Herbert Meinke, Bad Oldesloe, Theodor-Stormstr.5

Zur-Vorlage des Rentenanspruches beim Landesrentenausschuss
bzw. zur erneuten Überprüfung des Feststellungsbescheides
gemäß § 609 RVO werden folgende Unterlagen benötigt:

- a) Gesamtabrechnung mit Einkommensnachweis, ab 1.1.48 bis zum heutigen Zeitpunkt (lückenlos)
- b) Bescheinigung der Meldebehörde über den Aufenthalt am 1.1.1948,
- c) Gesamtkarte mit Beweismitteln in Original oder begl. Abschrift,
- d) Befund einer von Ihnen zu veranlassenden ver-
trauensärztlichen bzw. klinischen Nachunter-
suchung.

Ich bitte mir diese Unterlagen schnellstens herzugeben,
damit das Rentenverfahren zum Abschluss gebracht bzw. ein
neuer Feststellungsbescheid erteilt werden kann.

Im Auftrage:
[Signature]



Kreisarchiv Stormarn B2

12, den 25. April 1951.
46. 151
225 bei der Kreisparlase
Hamburg 13

Bd. 18.6.57
1) Fragebogen a. M. L. 18.6.57
24.

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
-Kreissonderhilfsausschuss-
4 - 1/9

29
Bad Oldesloe, den 18. Juni 1951.

Herrn / Frau / Fräulein

Herbert. Meincke.

in Bad Oldesloe
Hagenstr. 9

In Ihrer OdN.-Rentensache wird Ihnen mitgeteilt, daß der Landesrentenausschuss hier bei dem Kreissonderhilfsausschuss die Schlussabrechnung angefordert hat, damit Sie den Feststellungsbescheid erteilt erhalten. Um jedoch die Schlussabrechnung anfertigen zu können, werden Sie noch um die sofortige Beantwortung der nachstehenden Fragen gebeten.

Sie wollen alle Fragen so eingehend beantworten, so daß Rückfragen vermieden werden. Erforderlich ist, daß Sie Ihre Angaben noch durch Unterlagen, insbesondere Arbeitsverdienstbescheinigung, Bescheinigung des Arbeitsamtes oder dergleichen belegen.

1. Beziehen Sie eine Invaliden- oder Angestelltenrente oder eine sonstige Rente und ggf. seit wann, unter welchem Rentenzeichen, in welcher Höhe und von welchem Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalt pp) ?
min
2. Beziehen Sie eine Pension und ggf. in welcher Höhe und von welcher Stelle ?
min
3. In welcher Höhe haben Sie einen Nettoverdienst monatlich
a) aus selbständiger Arbeit
b) aus unselbständiger Arbeit ?
4. Beziehen Sie Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorge und ggf. in welcher Höhe ?
min
5. Haben Sie Einkommen aus Vermietungen oder Verpachtungen und ggf. in welcher Höhe ?
min
6. Mit welchen Nettobeträgen ist eine freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien oder Altenteil anzusetzen ?
min

Sie werden gebeten, die vorstehenden Angaben genau zu machen, damit Ihnen evtl. Unannehmlichkeiten bei der Feststellung unrichtiger Angaben vermieden bleiben.

Der Kreissonderhilfsausschuss behält sich vor, die von Ihnen gemachten Angaben jederzeit nachzuprüfen.

Der Einkommensnachweis ab 1.1.48 muß lückenlos erbracht werden.

Im Auftrage:
Wahl
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

11. Juli 1951.

D./-

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Meincke-

1/1 An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 h -

K i e l .

Betr.: OdW. Herbert M e i n c k e in Bad Oldesloe.
Bezug: Erlasse vom 13.6.1951 -Aktz. Be./ 1351.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlasse berichte ich, dass
Rentenvorschüsse an Meincke n i c h t gezahlt wurden.
Bezüglich des Einkommens nehme ich auf die beiliegende
Einkommensbescheinigung Bezug.
Meine Handakten wurden am 25.4.1951 zwecks Festsetzung
der Haftentschädigung nach dort überreicht.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



anuar 1952

surkunde

vom
von
ene.

me.

me.

des Landes
särztlichen
berschäden

des Landes
särztlichen
berschäden

des Landes
särztlichen
berschäden

Verfolgung.

v. H. fest-

igtenrente

.70 DM

DM

0.70 DM

Deutsche Mark

gewährt. Nach Voll-

Berufs- oder Schul-

er das 25. Lebensjahr

nett. =

Wenden!

Kreis Storm
Der Kreisausschuss
- Kreissonderhilfsausschuss
4 - 1/9



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

24 JULI 1951
An 25. 11. 51

(24b) KIEL, den 23. Juli 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900 - 1300 Uhr

Herrn / Frau / Erl.
Herbert Meindt
in Bad Oldesloe
Theodor - Stormstr.

In Ihrer Haftentschädigung Ihren Antrag noch um Al Im Interesse der besch diese Erklärung umgehen wollen Sie alle Beträge übersteigen. Der Kreissonderhilfsau keit der von Ihnen abzu Ihre Angaben sich spä der Kreissonderhilfsau gemäß § 156 des StGB z

Geschäftszeichen: I 16 f - HE - H/Schl -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfeausschuss -
in Bad Oldesloe

Betrifft: Haftentschädigungsantrag Herbert M e i n e k e ,
Bad Oldesloe.

Bei dem Antrag des Obengenannten fehlt die Erklärung über erhaltene Wiedergutmachungsleistungen.
Ich bitte, die Erklärung umgehend nachzureichen, da ich ohne diese den Antrag nicht zum Abschluss bringen kann.

Im Auftrage:

Im Vergleich des Originals:

[illegible]

REF: ELYSEE AOM 12°E J82J -VKF* B8\ J82J*
REF: ODM* H82J82J N E T M O K E J8 B8Q 01982J82J*

K T G T *

-hes* i te p -
 del rangemuraret qee turem
 rangemuraret qee turem
 va qis

7-12 1962-1963

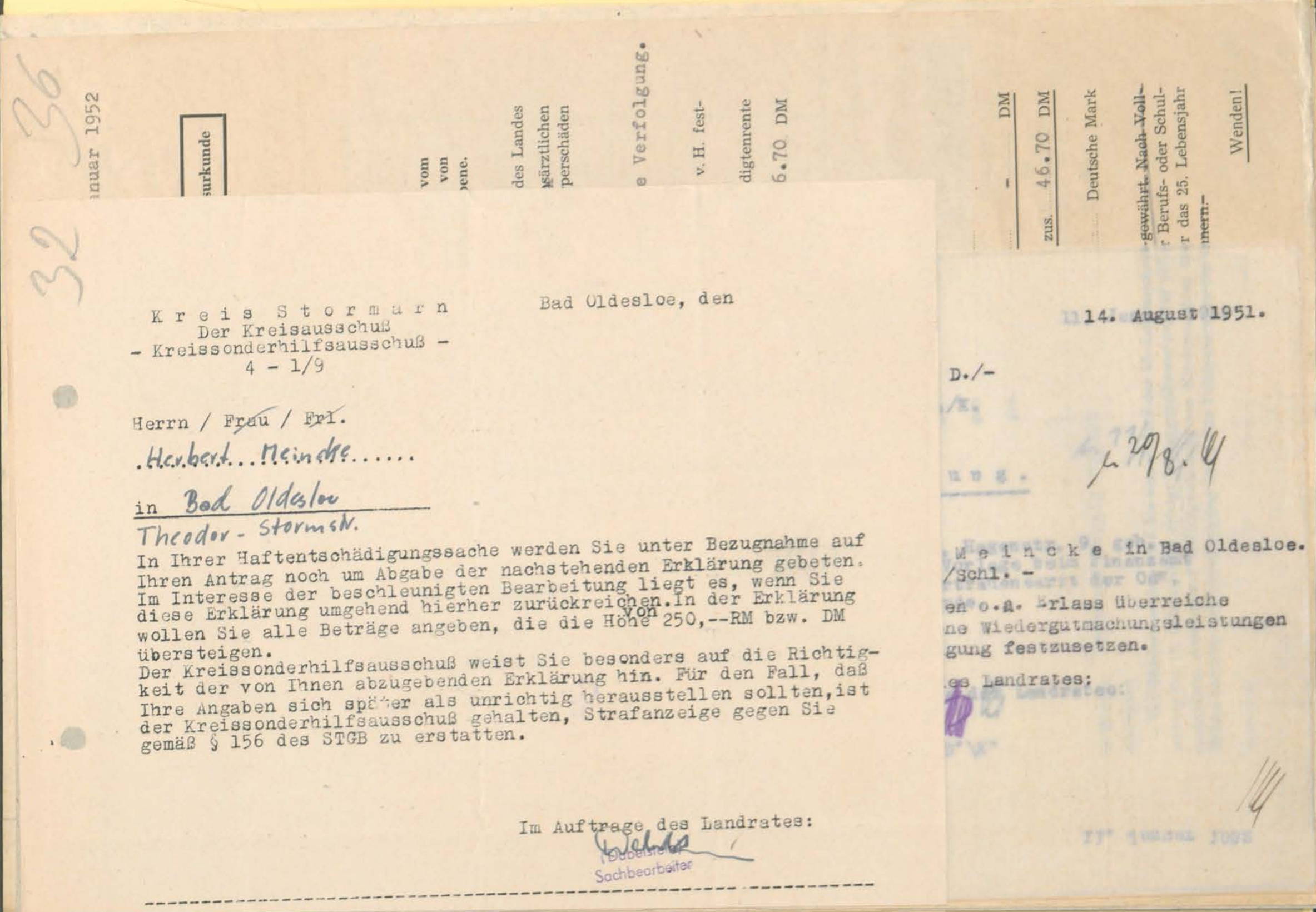
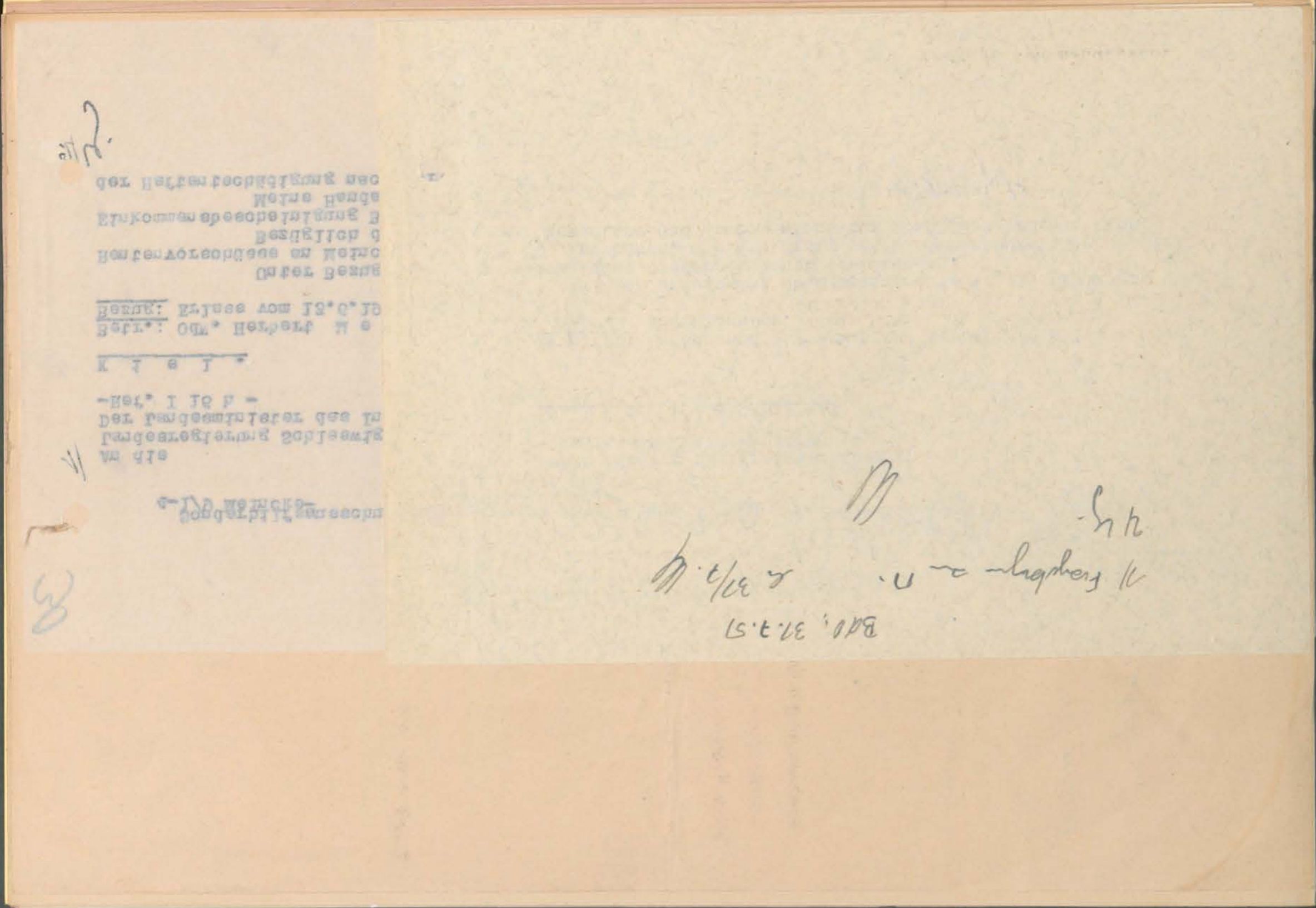
 $D^{\circ} \setminus -$

IT* 1014 1821*

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



33

14. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Meincke

D./-

1/ An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 f -
K i e l .

27.8.51

Betr.: Haftentschädigungsantrag Herbert M e i n c k e in Bad Oldesloe.
Bezug: Erlass vom 23.7.1951 -Aktz. HZ -H/schl. -

Unter Bezugnahme auf den o.g. Erlass überreichte
ich anliegend die Erklärung über erhaltene Wiedergutmachungsleistungen
mit der Bitte, nunmehr die Haftentschädigung festzusetzen.

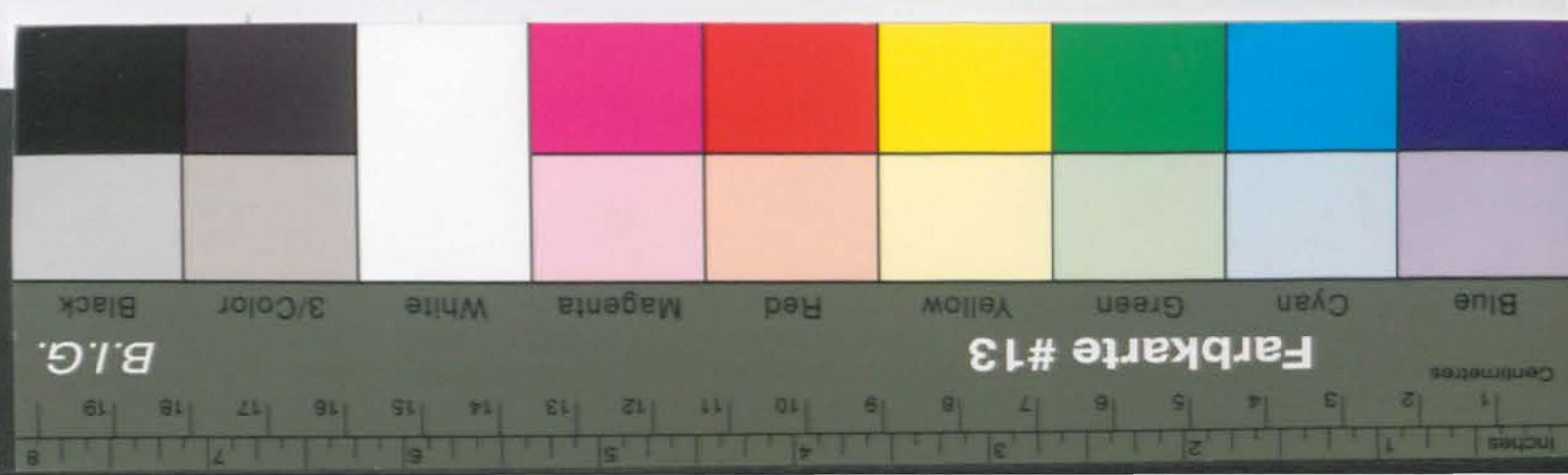
24.

Im Auftrage des Landrates:

[Signature]

[Signature]

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



23. Januar 1952

Stellungsurkunde

Gesetz vom
Gewährung von
Hinterbliebenen.

Ausschuß des Landes
der X-ray-Strahlungs-
bzw. Körperschäden

durch die Verfolgung.

ist auf 20 v. H. fest-

ODN-Beschädigtenrente

46.70 DM

Anlage

DM

ZUS. 46.70 DM

Deutsche Mark

+ gewährt. Nach-Voll-
r Berufs- oder Schul-
er das 25. Lebensjahr
nnern.

Wenden!

11. Januar 1952

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 - HE -

Kiel, den 12. Sept. 1951.

An den
Herrn Landrat,
- Sonderhilfsausschuss für Odn. -
in Bad Oldesloe.

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag
des/der

Herrn Herbert Meincke, Bad Oldesloe, Hagenstr. 9

nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungs-
bescheides beigelegt.

Die Akte des Obengenannten
ist dem zuständigen Sachver-
ständigen des Be. Abm. für
Be. abm. w. w. w. w. w. w.
übergeben worden.

Im Auftrage:
gez. Walters, Reg.-Angestellte.



20. 9. 51
zum Vorgeh.

o./r.

zung.

s, Hagenstr. 9, geb.
Vorlage beim Finanzamt
ertragsersatz der Odn.
urde.

ge des Landrates:

D. V.

11. Januar 1952



35

11. Januar 1952

Sonderhilfeausschuss
4-1/2 - Meinke -

D./K.

B e s c h e i n i g u n g .

Herrn Herbert M e i n k e, Bad Oldesloe, Hagenstr. 9, geb.
7.10.11, wird hiermit wunschgemäß zur Vorlage beim Finanzamt
Stormarn bescheinigt, dass er von dem Vertrauensarzt der OdM,
um 70 % erwerbsgemindert geschrieben wurde.

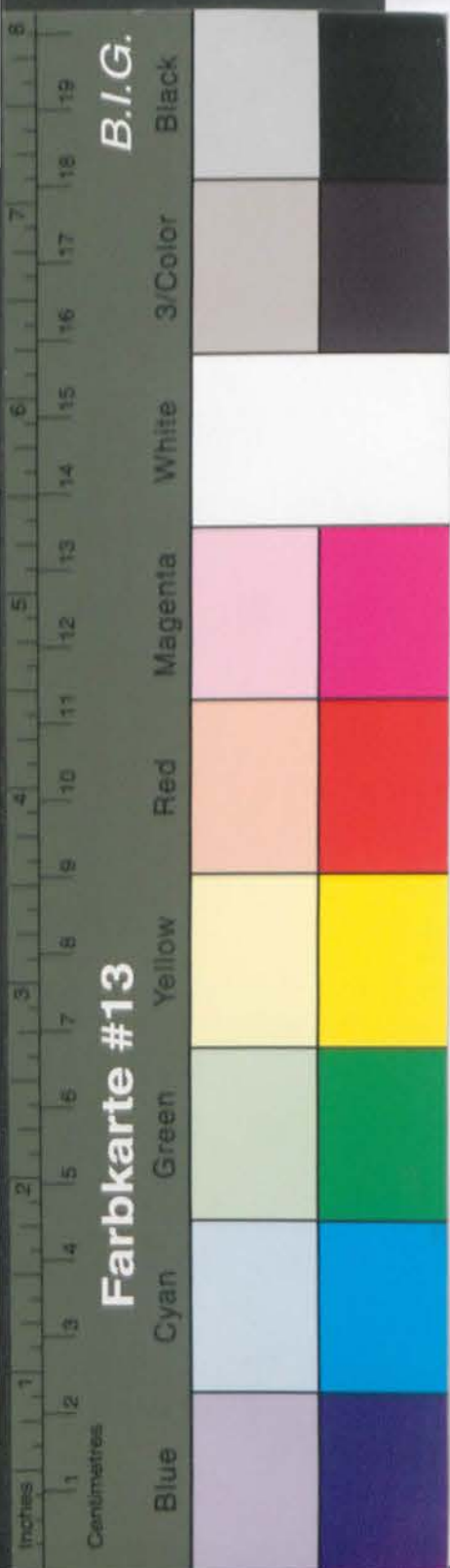
Abgeschlossen in
zu ges

Im Auftrage des Landrates:

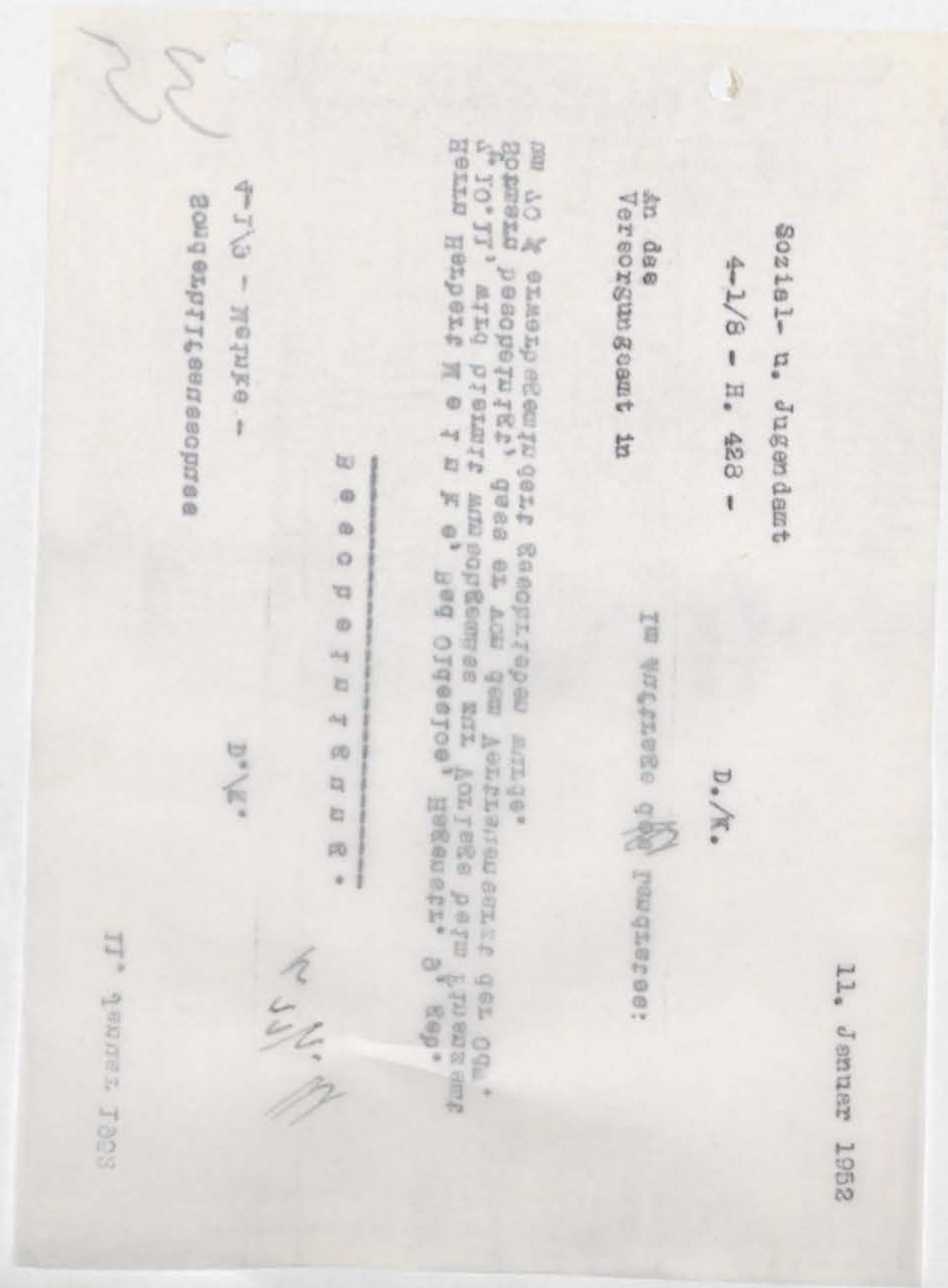
D./K.

4-1/2 - H. 438 -
Gesamt - H. 438 -

11. Januar 1952



Kreisarchiv Stormarn B2



Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. 18 A - Pol. Wi. Gu. -
Rentenz. 39 a | M. 074
OdN | 1351
(bei allen Eingaben Rentenz. anzugeben)

Kiel, den 23. Januar 1952

Abschrift.

Gegen Postzustellungsurkunde

An Herrn Herbert Me in c k e

in Bad Oldesloe
Theodor Storm - Straße 5

Feststellungsbescheid

über die Gewährung einer Beschädigtenrente auf Grund des Gesetzes vom 4. März 1948 und des Gesetzes vom 3. Mai 1950 über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene.

Auf Ihren Antrag vom 30. November 1948 hat der Rentenausschuß des Landes in seiner Sitzung vom 18. Oktober 1951 auf Grund der vertrauensärztlichen Gutachten als Verfolgungsleiden folgende Gesundheitsstörungen bzw. Körperschäden anerkannt:

Hochgradige linksseitige Skolio kyphose
im Sinne der abgrenzbaren Verschlimmerung durch die Verfolgung.

Der Grad Ihrer hierdurch verursachten Erwerbsminderung ist auf 20 v. H. festgesetzt worden.

Demzufolge wird Ihnen ab 1. Januar 1948 eine OdN.-Beschädigtenrente von monatlich 46.70 DM und bei einer Erwerbsminderung von 50% oder mehr Kinderzuschläge gemäß § 559 b RVO für

geb. _____
geb. _____
geb. _____
geb. _____
geb. _____ DM
zus. 46.70 DM

in Worten: Sechszundvierzig 70/100 Deutsche Mark
zuerkannt.

- Der Kinderzuschlag wird bis zum Ablauf des 16. Lebensjahres gewährt. Nach Vollendung des 16. Lebensjahres erfolgt Weitergewährung nur bei voller Berufs- oder Schul- ausbildung. Anträge auf Weitergewährung von Kinderzuschlag über das 25. Lebensjahr hinaus bedürfen der Genehmigung durch den Landesminister des Innern.



Kreisarchiv Stormarn B2

Die Berechnung der Rente, sowie die Abrechnung für die rückliegende Zeit, geht aus der Anlage hervor, die einen Bestandteil dieses Rentenfeststellungsbescheides bildet.

Der Rentenberechnung ist der in dem Gesetz vom 4. März 1948 § 5 Abs. 2 festgesetzte Jahresverdienst von 4200,— DM zu Grunde gelegt. Die Vollrente beträgt $\frac{2}{3}$ dieses Betrages, die Teilrente den Teil der Vollrente, der dem Grad der Erwerbsminderung entspricht (§ 559 a Abs. 1 u. 2 RVO).

Soweit wegen der in diesem Bescheid genannten Verfolgungsleiden ärztliche Behandlung erforderlich wird und die Kosten dafür nicht von einer Krankenkasse übernommen werden, übernimmt sie die Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern, nach vertrauensärztlicher Stellungnahme. Die Behandlung erfolgt nach den Mindestsätzen der Preugo.

Von dieser Regelung sind ausgenommen die Behandlung von Zahnschäden und die Beschaffung von orthopädischen Hilfsmitteln. Diese müssen jeweils gesondert über den Vertrauensarzt vorher bei dem Ministerium des Innern beantragt werden.

Für die Zeit, während der sich der Beschädigte in Heilanstaltspflege befindet, fällt gemäß § 559 e RVO die Rente weg.

~~Gemäß § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 4. 3. 1948 in Verbindung mit § 1542 RVO~~ wird Ihnen hiermit aufgegeben, sofern Sie Mitglied der Invaliden- oder Angestelltenversicherung, der Knappschaft oder eines anderen öffentlich-rechtlichen Versicherungsträgers sind, dortselbst ebenfalls Ihre Rentenansprüche auf Grund der eingangs bezeichneten Leiden geltend zu machen, sofern das nicht bereits geschehen sein sollte.

Bis zum haben Sie entweder durch eine Bescheinigung der für die Entgegennahme Ihres Antrages zuständigen Dienststelle (Gemeindeamt, Bürgermeister usw.) den Nachweis zu erbringen, daß Sie einen solchen Antrag gestellt haben, oder Sie haben zum gleichen Termin eine schriftliche Versicherung abzugeben, daß Sie in keinem Mitgliedsverhältnis zu einem öffentlich-rechtlichen Versicherungsträger stehen. Kommen Sie dieser Aufforderung in der gesetzten Frist nicht nach, dann wird ohne eine weitere Erinnerung die Zahlung der OdN-Rente gesperrt.

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583, 1569 a der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat, vom Tage seiner Zustellung an gerechnet, Berufung bei dem Oboersicherungsamt, Sonderkammer für OdN., Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Im Auftrage:

Nach der bisherigen Rechtsprechung des Oboersicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen.

Verwaltung
des Kreises Stormarn
25. JAN. 1952
No. 2/460/Kr. 4

Im Auftrage:
gez. Wolters

An
den Herrn Landrat
- Kreissonderhelfsausschuß für OdN.-
in Bad Oldesloe mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Anlage zum Renten-Feststellungsbescheid vom 23 Januar 1952

Rentenzeichen: OdN- 39a | M 074 | 1351

Name: Meinkke, Herbert

Wohnort: Bad Oldesloe
Theodor Storm - Str. 5

A. Berechnung

Die Berechnung der Ihnen zustehenden Rente ergibt sich wie folgt:

I. Rentenanspruch:

1. 20 %ige Beschädigtenrente - vom 1.1.48 bis a.w.

%ige Beschädigtenrente = DM 46.70

%ige Beschädigtenrente - ab = DM

2. Witwen-Teil-Voll-Rente = DM

3. Elternrente = DM

4. Kinderzuschlag - Waisenrente - für folgende Kinder:

geb.

= DM

= DM

= DM

5. Pflegezulage bis zum = DM

Sa. I: = DM

6. Abziehen andere Renten gemäß Anmerkung Ziffer 1:

a) = DM

b) = DM

Sa. II: = DM

II. Monatliches Gesamteinkommen:

1. Arbeitsverdienst (netto) ca. 200.—

2. = DM

3. = DM

4. dazu diese OdN-Rente (Sa. II) 46.70

Zus.: 246.70

davon anzurechnen gemäß Anmerkung 2 = DM

III. Somit erhalten Sie ab = DM 46.70

(Soweit erforderlich, ist Abrundung der Beträge auf volle 10 Dpf - gemäß § 612 (3) RVO - erfolgt.)

B. Abrechnung

I. Gesamtrentenansprüche:

vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 = 6 Monate zu je RM 46.70 = RM 280.20

abgewertet im Verhältnis 1:10 = DM 28.02

vom 1.7.1948 bis 29.2.1952 = 44 Monate zu je DM 46.70 = DM 2.054,80

vom bis = Monate zu je DM = DM

vom bis = Monate zu je DM = DM

vom bis = Monate zu je DM = DM

= DM 2.082,82

II. Rückerstattungen:

1. Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln, die im Hinblick auf die Rente gezahlt sind

vom bis = DM

2. Rentenvorschüsse

vom bis = DM

3. = DM

= DM

III. Mithin sind - 2.082,82 - noch nachzuzahlen = DM 2.082,82

OdN - Rf. 1

Bitte wenden!



Kreisarchiv Stormarn B2

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie mit der Rente für den Monat März 1952 überwiesen.

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden.

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt vom 1. 3. 1952 ab durch die Landesbezirkskasse Bad Oldesloe (Auflagen und weitere Mitteilungen für den Rentenempfänger)

Festgestellt:

Johannsen

Sachlich richtig

Im Auftrage:

[Signature]

Anmerkungen:

(Die Ziffern 4 und 5 sind besonders genau zu beachten!)

- Ziffer 1 Gemäß Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950 sind unter Hinweis auf Paragraph 6 des Gesetzes vom 4. 3. 1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.
- Ziffer 2 Gemäß Renten-Gesetz vom 4. 3. 1948 (siehe Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950, § 1) darf das monatliche Einkommen einschl. Rente den Betrag von 350,- DM nicht übersteigen. (Bis 30. 6. 1950 beträgt diese Grenze 365,- DM). Die Gesamtrente für Hinterbliebene darf nach dem Gesetz vom 4. März 1948 1/2 des angenommenen Jahresarbeitsverdienstes von 4 200,- DM, also DM 280,- mtl., nicht übersteigen.
- Ziffer 3 Während eines Krankenhausaufenthaltes oder einer Heilkur im Zusammenhang mit dem OdN-Rentenleiden besteht gemäß § 559 e RVO kein Rentenanspruch.
- Ziffer 4 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluß haben, wie: Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswechsel usw. sind sofort dem Landesminister des Innern - Politische Wiedergutmachung - anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden, Überzahlungen werden zurückgefordert.
- Ziffer 5 Bei allen Eingaben ist unbedingt das oben angegebene Rentenzeichen zu vermerken.
- Ziffer 6 Bei Unklarheiten über Rentenangelegenheiten zuerst Rückfrage beim zuständigen Kreissonderhilfsausschuß halten.

BdP. 26. 7. 52 L 26/1. 11
71 Empf. Best. an I/16 senden.
24.

38

Sonderhilfsausschuß
4-1/9 Mehncke-

D./-

4. August 1952.

An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16
K i e l .

16/8. 11

In Bad Oldesloe

In der OdN. -Rentensache Herbert Mehncke

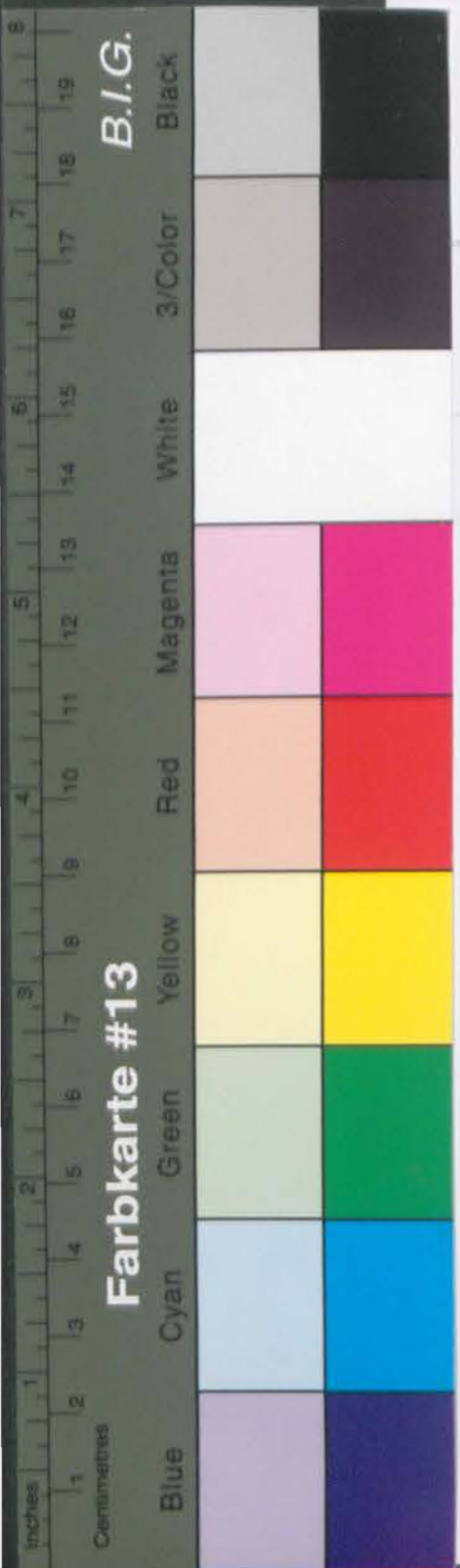
-Akteneinsichten: Be./1351 -

nehme ich Bezug auf den Feststellungsbescheid vom 23. 1. 1952 und bitte um Mitteilung, ob derselbe Rechtskraft erlangt hat. ggf. bitte ich um Rückgabe meiner Handakten.

Im Auftrage des Landrates:

[Signature]

[Signature]



Kreisarchiv Stormarn B2

en 27. Dezember 1953

27. 11
new ab 7.01 11

- Holstein habe ich
desergänzungsgeset-
listischen Verfol-

itung zur Ausfüll-
ordrucke mit der
itung genauestens

entwürfe läuft am
erforderlichen Be-
d Zeit, diese zu

n auftreten, bitte
i persönlichen Be-
ittwochs und frei-
Abstand zu nehmen,
liche Zeit und Mehr-
forderlichen Be-

, dass alle Fragen
n vermieden werden.

en haben, bitte ich
wieder einzureichen.
ungsgesetzes An-
rückgabe der Frage-

Der Kreiswettbewerb
Sonderpreis - Mehnke -

Reed O. L. 1000
Theodor Stormer, 5

Hiermit wird Herrn He
in Bad Oldesloe besch
des Kreisverkehrsaussch
ter anerkannt wurde.
den 3.

An den *Herrn* *Landrat*
- Kreisverbandhelfsausschuss -

Post Office

Betr.: 20, 1851. - Robert Weir, San Francisco.

Nach Abschluss des Rentenverfahrens erhalten Sie
anbei die Kreisakte zurück.

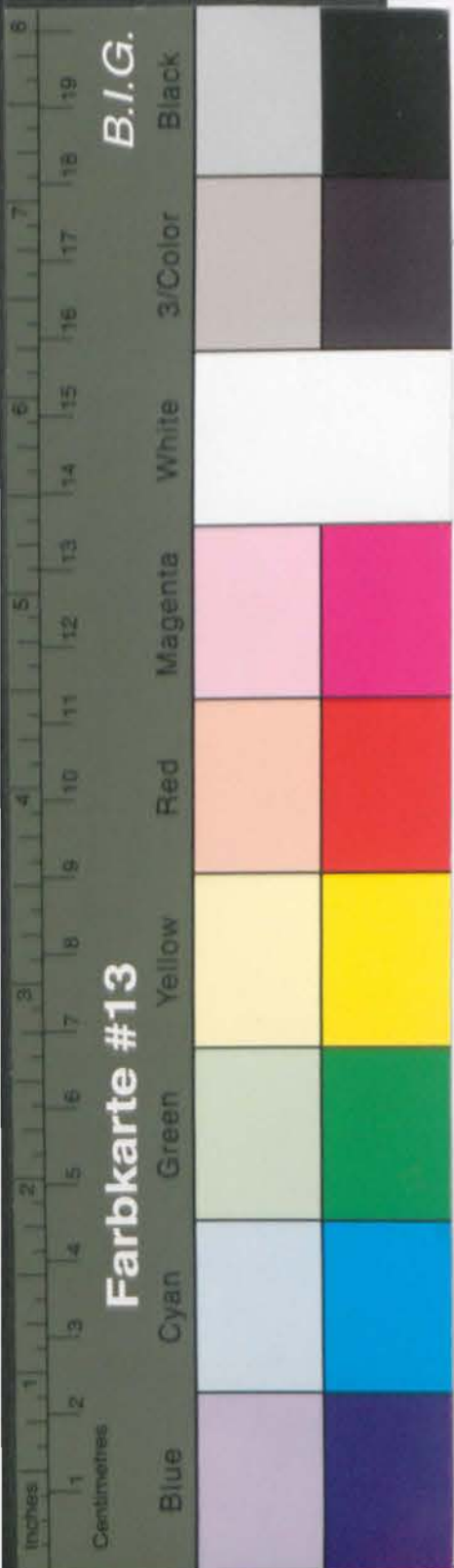
Anlage: 1 Kreisakte.

B. 10, 26. 8. 8.

Im Auftrage:

Titel, den
Landeshaus
Ingolstadt 1952

18 AUG. 1932
M. 170 No. 4



Kreisarchiv Stormarn B2

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie mit der Rente für den Monat März 1953 überwiesen.

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer Rente in Abzug gebracht werden:

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt vom 1. 1952 ab durch die Landesbezirkskasse Bad Oldesloe (Auflagen und weitere

- Ziffer 1 Gemäß Durchschreiben vom 4. 3. 1948 allg. Schadensfall
- Ziffer 2 Gemäß Rentenbescheid vom 30. 1. 1952 (Einkommen 365,- DM). Die C. nommenen Jahres
- Ziffer 3 Während eines K. leiden besteht ge
- Ziffer 4 Alle Veränderungen der vorstehenden des Innern - Poli die Zahlung der F
- Ziffer 5 Bei allen Eingaben
- Ziffer 6 Bei Unklarheiten ü halten.

21 Ew
44.

Im Auftrage des Landrates:

Hiermit wird Herrn Herbert Meinkes, geb. 7.10.11, wohnhaft in Bad Oldesloe bescheinigt, dass er in der 12. Sitzung des Kreiswahlenhilfeausschusses am 21.12.48 als ehem. polit. Verfolgter anerkannt wurde.

12. März 1953

- Meinke -

B e s c h e i n i g u n g .

Kreisarchiv Stormarn B2



44
den 11. Dezember 1953

*27. 11.
na. ab 7. 11.*

- Holstein habe ich
desergänzungsge-
listischen Verfol-
itung zur Ausfül-
ordrucke mit der
itung genauestens
nträge läuft am
erforderlichen Be-
id Zeit, diese zu
n auftreten, bitte
i persönlichen Be-
ittwochs und frei-
Abstand zu nehmen,
iche Zeit und Mehr-
forderlichen Be-
; dass alle Fragen
n vermieden werden.
n haben, bitte ich
nieder einzureichen.
ungsgesetztes An-
rückgabe der Frage-

42
Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
- Sonderhilfsausschuss -
4 - 1/9

Herrn / ~~XXXX~~
Herberg M e i n c k e

in B a d O l d e s l o e
Theodor Stormetr. 5

In Ihrer OdN.- Rentenangele-
des Landes Schleswig - Hol-
zunehmen. Aus diesem Grunde
den Sie mir nach gewissenha-
gehend wieder einreichen wo-
Wenn Sie den Bogen nicht od-
Möglichkeit, dass die Weiter-
stellt werden kann. Dieses
gen umgehend wieder einzurei-

41
Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
- Sonderhilfsausschuss -
4 - 1/9

Herrn / ~~XXXX~~
Herberg M e i n c k e

in B a d O l d e s l o e
Theodor Stormetr. 5

22/5. 11
In Ihrer OdN.- Rentenangelegenheit bin ich von dem Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein gebeten worden, eine Überprüfung vor-
zunehmen. Aus diesem Grunde erhalten Sie anliegend einen Fragebogen,
den Sie mir nach gewissenhafter Beantwortung der gestellten Fragen um-
gehend wieder einreichen wollen.
Wenn Sie den Bogen nicht oder mit Verspätung einreichen, besteht die
Möglichkeit, dass die Weiterzahlung Ihrer Rente vorübergehend einge-
stellt werden kann. Dieses bitte ich zu bedenken und mir den Fragebo-
gen umgehend wieder einzureichen.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie
überwiesen.

Der überzahlte Betrag

Die Weiterzahlung in
Landesbezirkskasse
(Auflagen und weitere

- Ziffer 1 Gemäß Durchführungsbeschluss vom 4. 3. 1948 alle Schäden, die aus dem Schadensfall resultieren, sind dem Geschädigten zu ersetzen.
- Ziffer 2 Gemäß Rentenbescheid vom 1. 1. 1948 (Einkommen eines Mannes 365,- DM). Die Kosten des Jahres 1948 sind dem Geschädigten zu ersetzen.
- Ziffer 3 Während eines Krieges besteht kein Anspruch auf Ersatz der Kosten.
- Ziffer 4 Alle Veränderungen der vorstehenden Bestimmungen sind dem Innen - Minister zu melden.
- Ziffer 5 Bei allen Eingaben sind die Unterlagen zu legen.
- Ziffer 6 Bei Unklarheiten sind die Unterlagen zu legen.

11. Entwurf
44.

mit der Rente für den Monat März 1952

In Ihren Udm.- Rentenangelegenheit bin ich von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein gebeten worden, eine Überprüfung vorzunehmen. Aus diesem Grunde erhalten Sie anliegend einen Fragebogen, den Sie mir nach gewissenhafter Beantwortung der gestellten Fragen umgehend wieder einreichen wollen.

Wenn Sie den Bogen nicht oder mit Verspätung einreichen, besteht die Möglichkeit, dass die Weiterzahlung Ihrer Rente vorübergehend eingestellt werden kann. Dieses bitte ich zu bedenken und mir den Fragebogen umgehend wieder einzureichen.

Im Auftrage des Landrates:
Wolke

Landratsache Herbert
Herbert
1951 -
Entlass vom 1. 4. 1953 und welche
prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse
zurück.
Auftrag des Landrates:

Herrn / xxxxx
Herbert Mehncke
In Radesloe
Theodor Stormstr. 5

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Sonderhilfsausschuss
4 - 1/9

Radesloe, den 18. Mai 1953

den 27. Dezember 1953

- Holstein habe ich
ndesergänzungsgesetz
alistischen Verfolgung

eitung zur Ausfüllung
vordrucke mit der
eitung genauestens

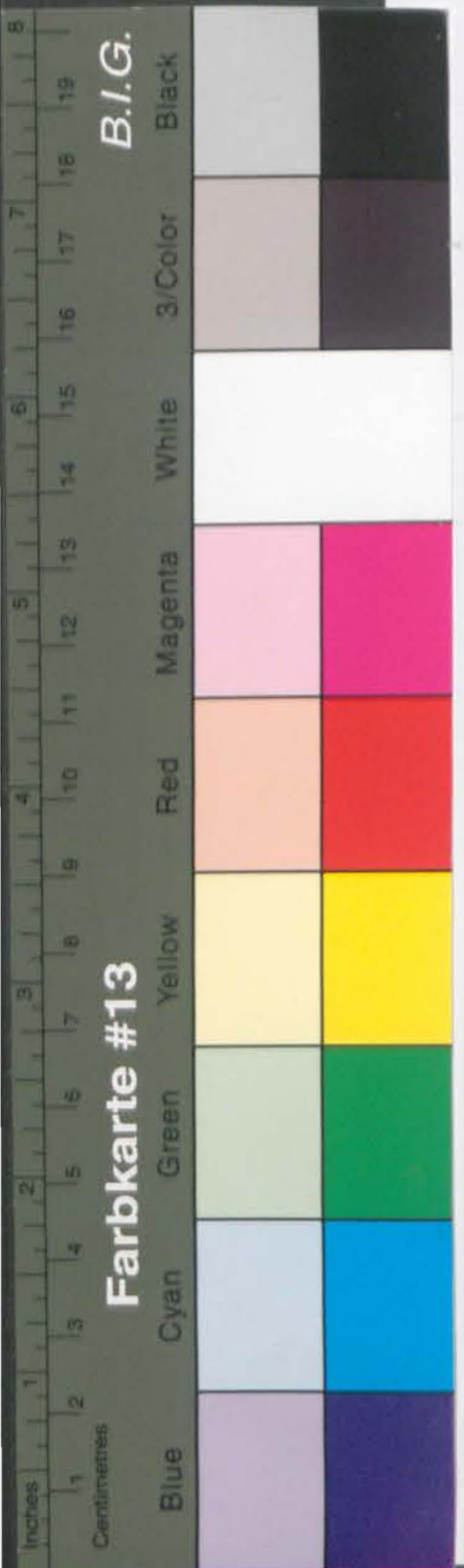
anträge läuft am
r erforderlichen Be-
nd Zeit, diese zu

en auftreten, bitte
ei persönlichen Be-
mittwochs und frei-
h Abstand zu nehmen,
liche Zeit und Mehr-
rforderlichen Be-

t, dass alle Fragen
en vermieden werden.

en haben, bitte ich
wieder einzureichen.
Auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes An-
stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Frage-

1. Juni 19



Kreisarchiv Stormarn B2

Den nachzuzahlenden
überwiesen.

Der überzahlte Betrag

Die Weiterzahlung an
Landesbezirkskasse
(Auflagen und weitere)

- Festsetzung
- Ziffer 1 Gemäß Durchf.
4. 3. 1948 alle
Schadensfälle g.
- Ziffer 2 Gemäß Renten
Einkommen ein
365,- DM). Die C
nommenen Jahres
- Ziffer 3 Während eines K
leiden besteht ge
- Ziffer 4 Alle Veränderungen
der vorstehenden
des Innern - Poli
die Zahlung der F
- Ziffer 5 Bei allen Eingaben
- Ziffer 6 Bei Unklarheiten ü
halten.
21. Juni
44.

24. 43

An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 h -
K i e l

In der Odn.-Beschadl. Steuerrentensache Herbert
Meinke in Bad Oldesloe

-Aktenzeichen: Be. / 1351 -

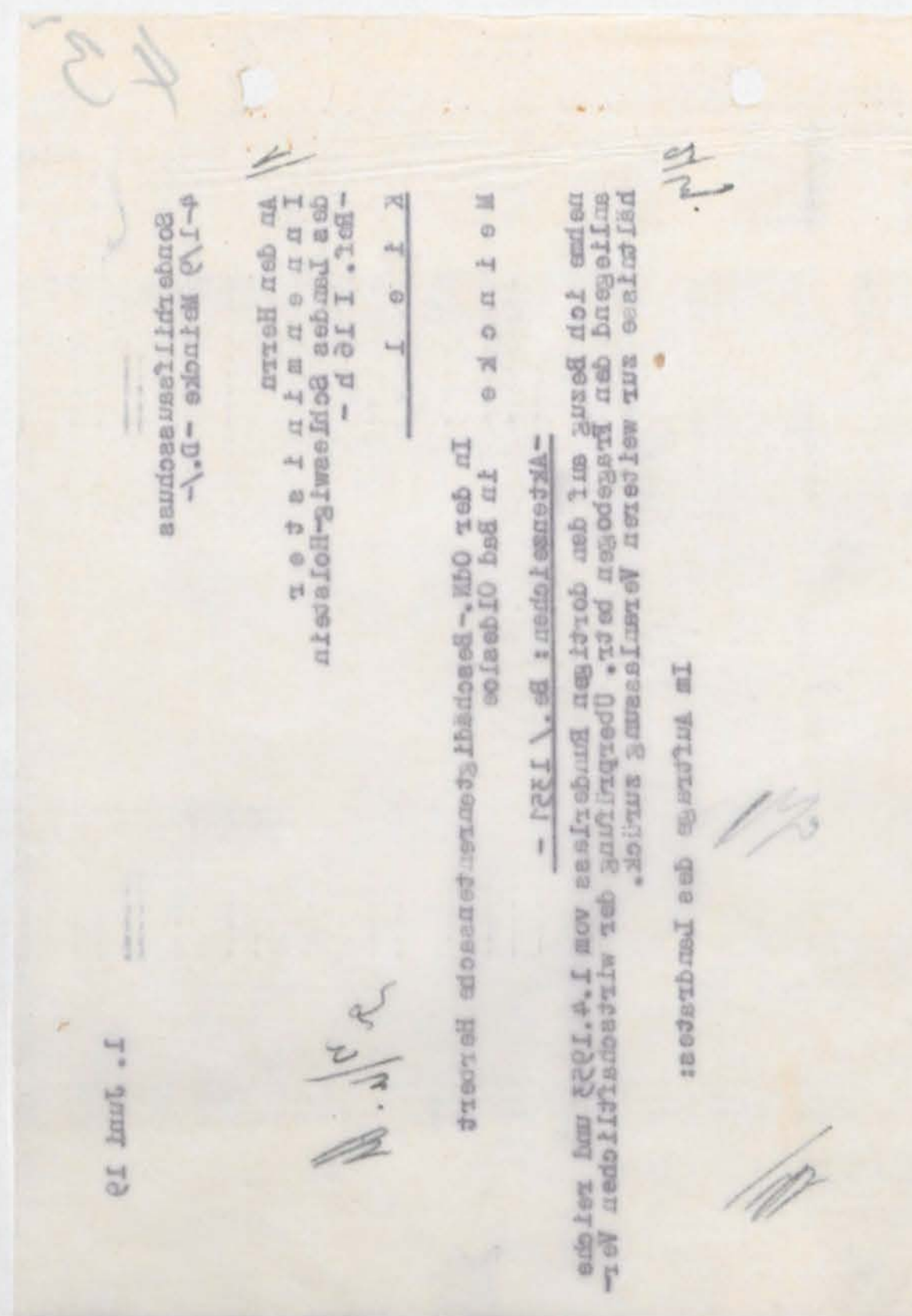
nehme ich Bezug auf den dortigen Runderlass vom 1.4.1953 und teile
anliegend den Fragebogen betr. Überprüfung der wirtschaftlichen Ver-
hältnisse zur weiteren Veranlassung zurück.

Im Auftrage des Landrates:

1. Juni 19



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 27. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

Herrn
Herbert Meincke
Bad Oldesloe
Theodor-Stormstr. 5.
Landung 26

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechstage montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

Handwritten signature

45

- Meinke -

Bad Oldesloe, den 7. September 1954
D./Str.

An die
Stadtverwaltung

in B a d O l d e s l o e

9/9-11

In der Wiedergutmachungssache Herbert M e i n k e in Bad Oldesloe,
Lerchenweg 26, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in
doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann M. in Bad
Oldesloe wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage des Landrates:

Bad, 6.9.54

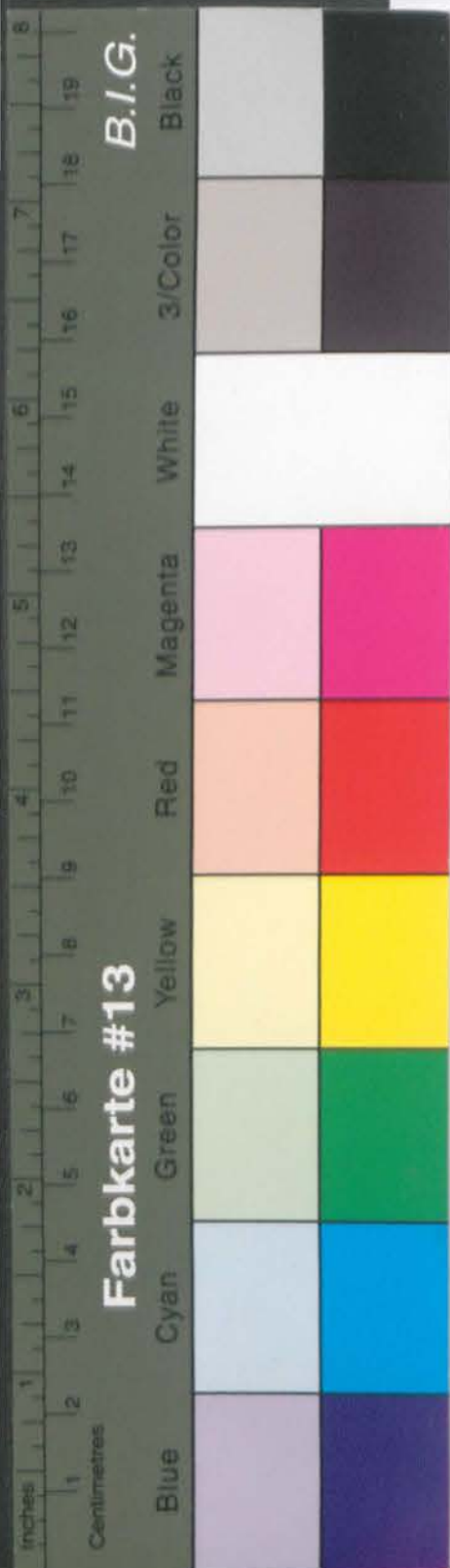
1. Oldesloe einz.

2/12

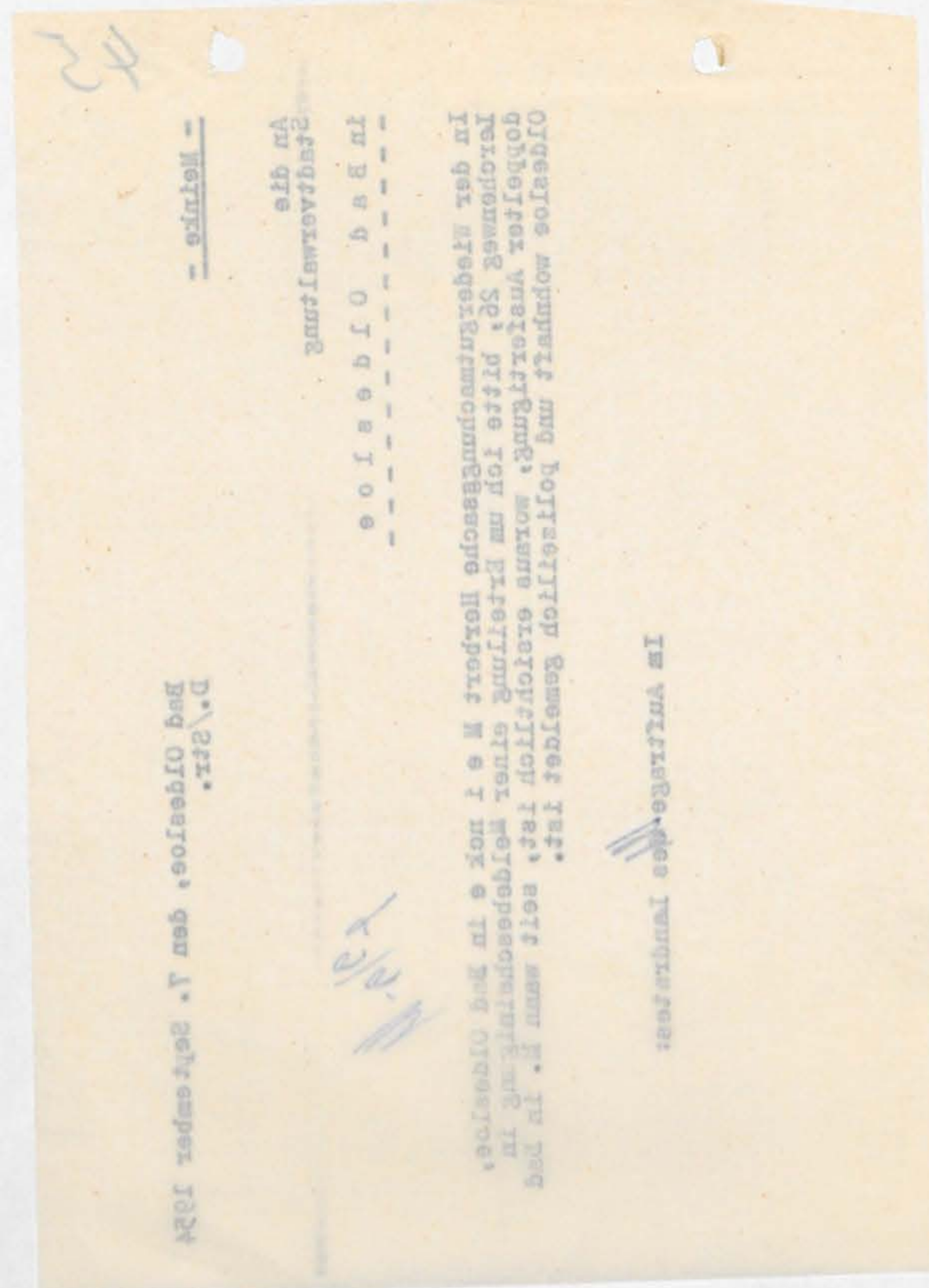
11/11

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



461

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

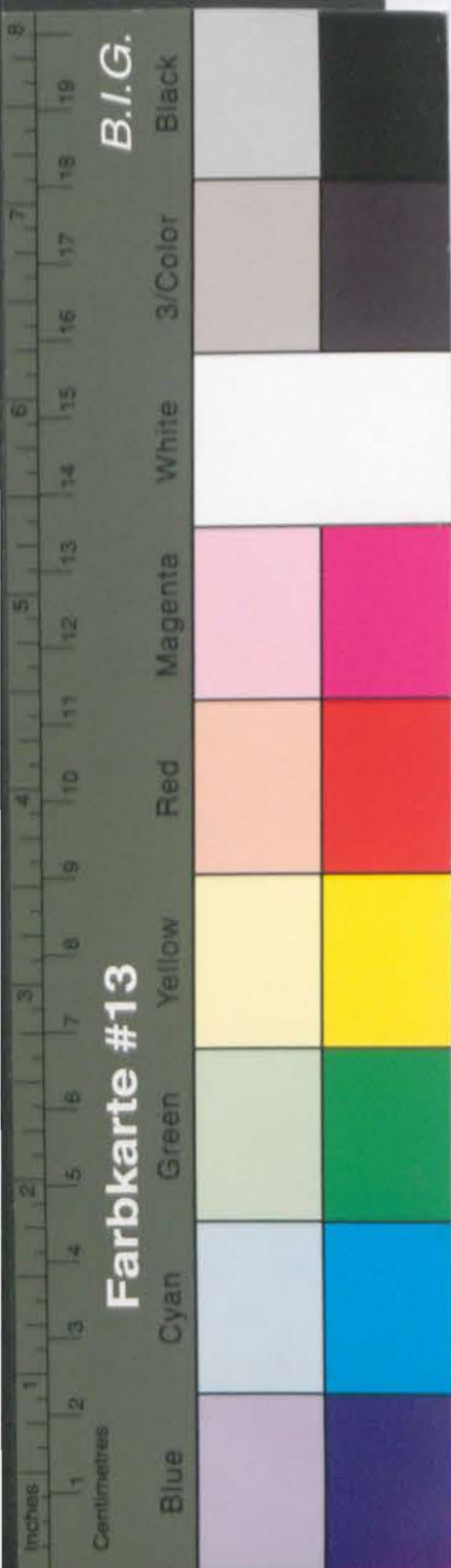
Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

mit _____ Anlagen
Nr. _____
Empfangsbestätigung erteilt am _____

Antrag
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)
1. Name: Meincke, Herbert Erwin Robert, Johannes
Vornamen: _____
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): 7. Oktober 1911 Hamburg
Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Bad Oldesloe, Hermann Schlenkerstr.
Lerchenweg 26.
(Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: led. / verh. / verw. / gesch. _____
Anzahl der Kinder: _____ Alter der Kinder: _____
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch jetzige: deutsch
2. Beruf: Schneider
Erlerner Beruf: _____
Jetzige berufliche Tätigkeit: _____
3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein
Wenn ja: _____
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten: _____

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)
1. Name: _____
Vornamen: _____
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): _____
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): _____
(Straße und Haus-Nr.)
gestorben am: _____
in (Kreis, Land): _____
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung: _____
Staatsangehörigkeit: frühere: _____ letzte: _____
2. Beruf: _____
Erlerner Beruf: _____
Letzte berufliche Tätigkeit: _____
3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreissarchiv Stormarn B2

— 2 —

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein von _____ bis _____	ja / nein von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein von _____ bis _____	ja / nein von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Bad Oldesloe. Stormarn. Schleswig-Holstein.	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:		
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:		
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:		
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?		
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	ja / nein	ja / nein
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen:		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?	ja / nein	

— 3 —

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten ☒ ja / ☐ nein

2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)
a) Heilverfahren: ☒ ja / ☐ nein
b) Rente und Kapitalentschädigung: ☒ ja / ☐ nein

3. Schaden an Freiheit (§ 16)
durch Freiheitsentziehung *Fahlschlüssel*
in *Hamburg, Hauptstrafanstalt* vom *30.10.34* bis *15.1.35*
in *U. Gefängnis* vom *15.1.35* bis *5. Nov. 36*
in _____ vom _____ bis _____
in _____ vom _____ bis _____
in _____ vom _____ bis _____
insgesamt = *24* volle Monate

4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24)
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: ☒ ja / ☐ nein
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: ☒ ja / ☐ nein
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: ☒ ja / ☐ nein
d) durch sonstige schwere Schädigung: ☒ ja / ☐ nein

5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55)
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: ☒ ja / ☐ nein
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: ☒ ja / ☐ nein
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: ☒ ja / ☐ nein
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung: ☒ ja / ☐ nein

6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63)
durch Schädigung in einer Lebensversicherung: ☒ ja / ☐ nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ☒ ja / ☐ nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / ☐ nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

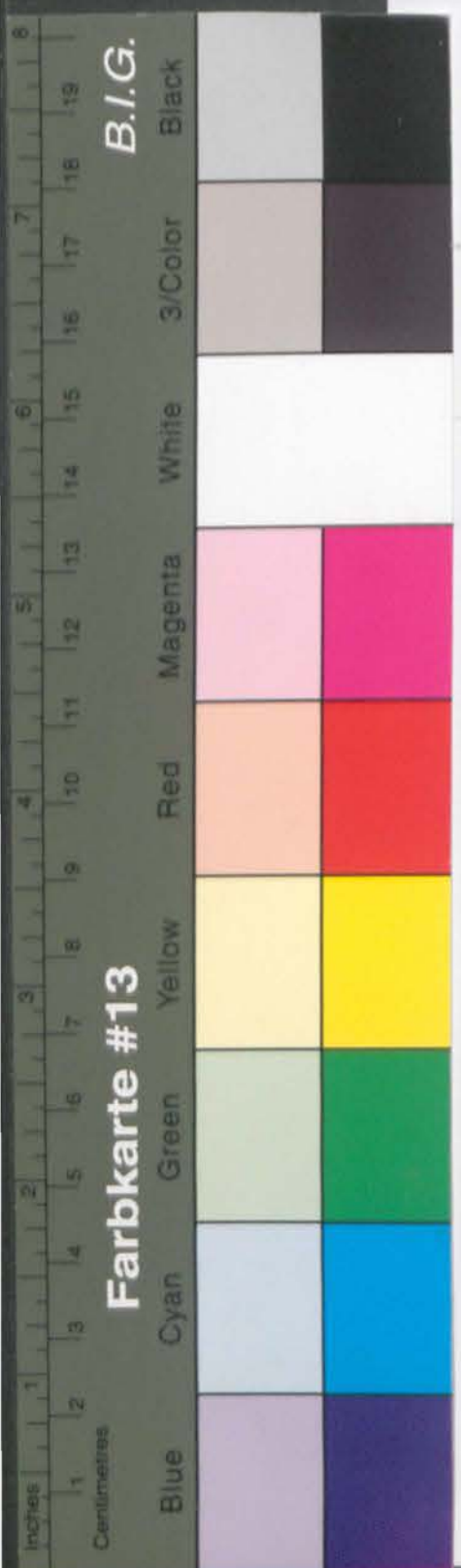
Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ☒ ja / ☐ nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ☒ ja / ☐ nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:

Kreisarchiv Stormarn B2



- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

- Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
- Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
- Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)
Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an oder
(Behörde)
zu (Gericht) (Aktenzeichen)
-Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unläuterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Bad Oldesloe, den 3. Sept. 1954.
(Ort) (Datum)

Herbert Meindke.
(Unterschrift)

Dem Antrag sind Anlagen beigelegt, und zwar:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Bachkunst“, Berlin W 35

4951
Stadt Bad Oldesloe
Der Bürgermeister
Einwohnermeldestelle -

Bad Oldesloe, den 13. Sept. 1954

5. Okt. 1954.

B e s c h e i n i g u n g

Es wird hiermit bescheinigt, daß
Robert Johannes Meindke, g
wohnhaft hier, Lerchenweg 26,
seit dem 28.7.1943 in Bad
I. A.

48
Einwohnermeldestelle

Bad Oldesloe

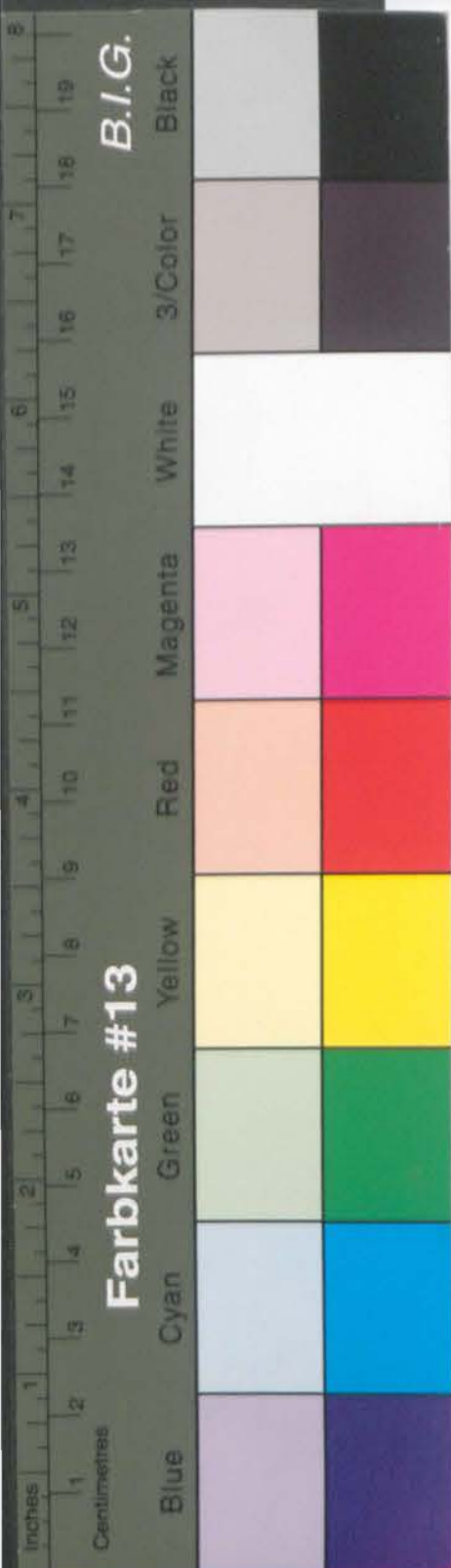
Bad Oldesloe, d. 13.9.54

An den Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
Sozial- u. Jugendamt
-Sonderhilfsausschuß 4-1/9-
h l e r

Beitrag: Meindke - D./Str.-
Beitrag: Dort. Schrb. v. 7.9.54 - D./Str.-
Anl. wird die erbetene Meldebesccheinigung
(in doppelter Ausfertigung) übersandt.

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
15. SEP 1954

I. A.
Stadtsperle



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

- Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
- Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
- Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aen Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel:

wurden bereits an _____
(Gericht)
zu _____

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beige bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen lauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrl Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Bad Oldesloe den 3. Okt.
(Ort)

Dem Antrag sind _____

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

„Böckmann“, Berlin W 35

4951

Stadt Bad Oldesloe
Der Bürgermeister
Einwohnermeldestelle -

B e s c h e i n i g u n g

Es wird hiermit bescheinigt, daß der Schneider Herbert Erwin
Robert Johannes Melnick, geb. am 7.10.1911 in Hamburg,
Wohnhaft hier, Lerchenweg 26,
seit dem 28.7.1943 in Bad Oldesloe gemeldet ist ~~angeh.~~
I. A. Stadtdirektor

Bad Oldesloe, den 13. Sept. 1954

5. Okt. 1954.

Im Auftrage:

Herbert Melnick
Wiedergutmachung nach dem
Entscheidungs-
zur Ergänzung des Antrages



Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits I
Von oder vor welcher Stelle? Ak

Welche Wiedergutmachungsleistu
Personen im Rückerstattungsverfa

Art der Leistur

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs.
einem Rückerstattungsverfahren
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden

1. Eine Schilderung des Verfolgungs
2. Eine Erläuterung der Schadensfäl
anspruchten Entschädigungsleistun
3. Beweismittel (Originale, beglaub

Zum Beispiel: Aufenthalt
und Heiratsurkunden sowie
der Eigenschaft als Heimke
Flüchtling, Nachweis der A
Beweis der Ansprüche diener

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

(Gericht)

zu

VII. Ich versichere, daß die vorstehender
bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes
Anspruchsberechtigte sich, um Entsc
lauterer Mittel bedient oder wissen
Höhe des Schadens gemacht, veranl
Nachträgliche Veränderungen, die si
Entschädigungsgericht unverzüglich a

Bad Oldesloe
(Ort)

Dem Anti

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

Nachdruck verboten.

„Böckmann“, Berlin W 35

Am die
Stadtverwaltung
- Standesamt -
Bad Oldesloe .
Beit.: Erteilung einer Sterb
zuletzt wohnhaft Geme
Ich bitte um die K
für Herbert M e l n o k e
6. Dezember 1956 verstorben
Ich bitte Erthei

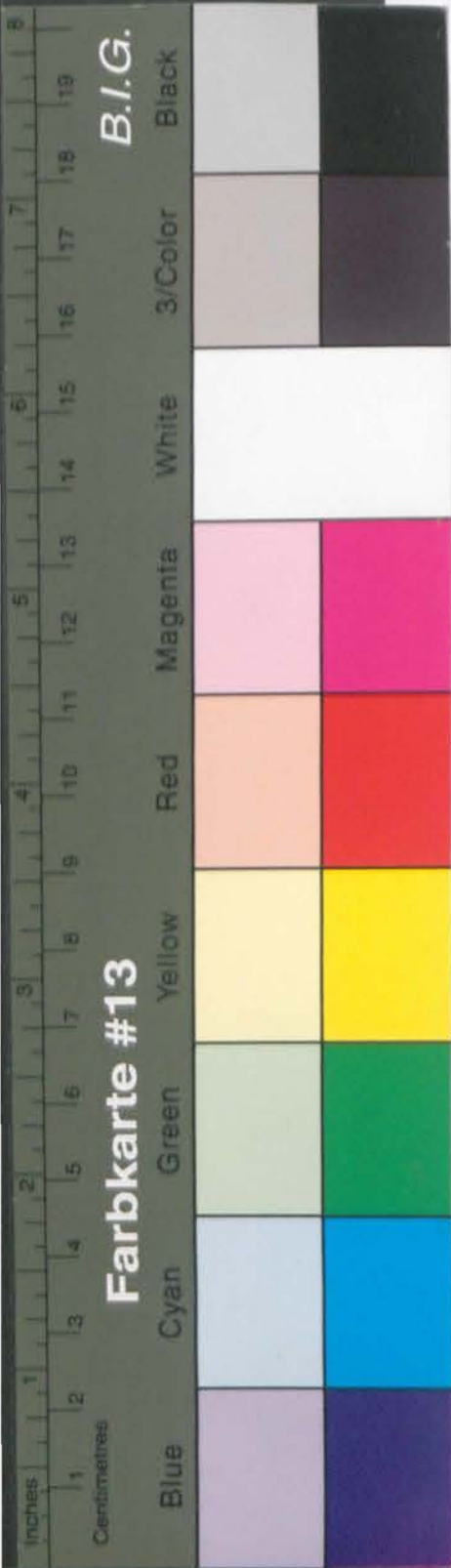
Kreisentschädigungs
4-1/9 Melncke

Am das
Landesamt
Schleswig-Holstein,
K l e i .
In der Wiedergutmachungssache Herbert M e l n o k e
in Bad Oldesloe
- Aktenzeichen: Bs. 1351 -
überreichte ich anliegend den Antrag auf Wiedergutmachung nach dem
B.G. mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Meine Handakten füge ich zur Ergänzung des Antrages
bei.

Im Auftrage:

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Melncke - D. / -

5. Okt. 1957.



Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Er
Von oder vor welcher Stelle? Akte

Welche Wiedergutmachungsleistun
Personen im Rückerstattungsverfah

Art der Leistung

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs.
einem Rückerstattungsverfahren n
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigeft

1. Eine Schilderung des Ve
2. Eine Erläuterung der S
anspruchten Entschädigu
3. Beweismittel (Originale,
Zum Beispiel: Au
und Heiratsurkund
der Eigenschaft als
Flüchtling, Nachwe
Beweis der Ansprü

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die vo
bekannt, daß nach § 2 d
Anspruchsberechtigte sich,
lauterer Mittel bedient o
Höhe des Schadens gemä
Nachträgliche Veränderung
Entschädigungsgericht unv

Bad Oldesloe
(Ort)

195..

Kreis Stormarn

Der Kreisausschuss

Sozial- u. Jugendamt

Fürsorgebezirk- 4 - 1/

Verpflichtungsgeschäft

Für
wohnhaft in , werden
die Kosten für
.....
.....
in einfachster Ausführung - bis zu den Mindestsätzen der Allgemeinen
Ortskrankenkasse Ahrensburg - übernommen.

Im Auftrage:

An die
Firma
in

Im Auftrage:

Ich bitte um die Erteilung einer kostenlosen Sterbenunde
für Herbert Weinko , Geb. 7.10.1911. Weinko soll am
6. Dezember 1956 verstorben sein.

Beit.: Erteilung einer Sterbenunde für Herbert Weinko ,
zuletzt wohnhaft gewesen in Bad Oldesloe.

Am die
Stadtverwaltung
- Standesamt -
Bad Oldesloe .

D.-/-

Kreisentschädigungsausschuss
4-L/9 Weinko

2. Jan. 1957.

Kreisarchiv Stormarn B2



53

52

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Me

G.Z.

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
in Kiel

Betr.: Entschädigung
desloe

Zum dort vorliegend
anliegend eine
Meinke am 6.
Ich bitte gegen

KREIS STORMARN
Der Landrat
Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Meincke

An die
Stadtverwaltung
-Standesamt-
Bad Oldesloe

Freigabe
11. JAN 1957

Stadt Bad Oldesloe
Eing. - 5. JAN. 1957

249 Bad Oldesloe, den 2. Jan. 1957.
Fernruf: Sammel-Nr. 2151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postcheck-Konto: Hamburg 19
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr
D./-

Betr.: Erteilung einer Sterbeurkunde für Herbert Meincke,
.. zuletzt wohnhaft gewesen in Bad Oldesloe.

Ich bitte um die Erteilung einer kostenlosen Sterbeurkunde
für Herbert Meincke, geb. 7.10.1911. Meincke soll am
6. Dezember 1956 verstorben sein.

Urschriftlich
mit der gewünschten Urkunde
zurückgesandt.
Bad Oldesloe, den 10.1.1957
Der Standesbeamte:
In Vertretung: *Heinrich*

Im Auftrage:
Wahm
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

Im Auftrage:

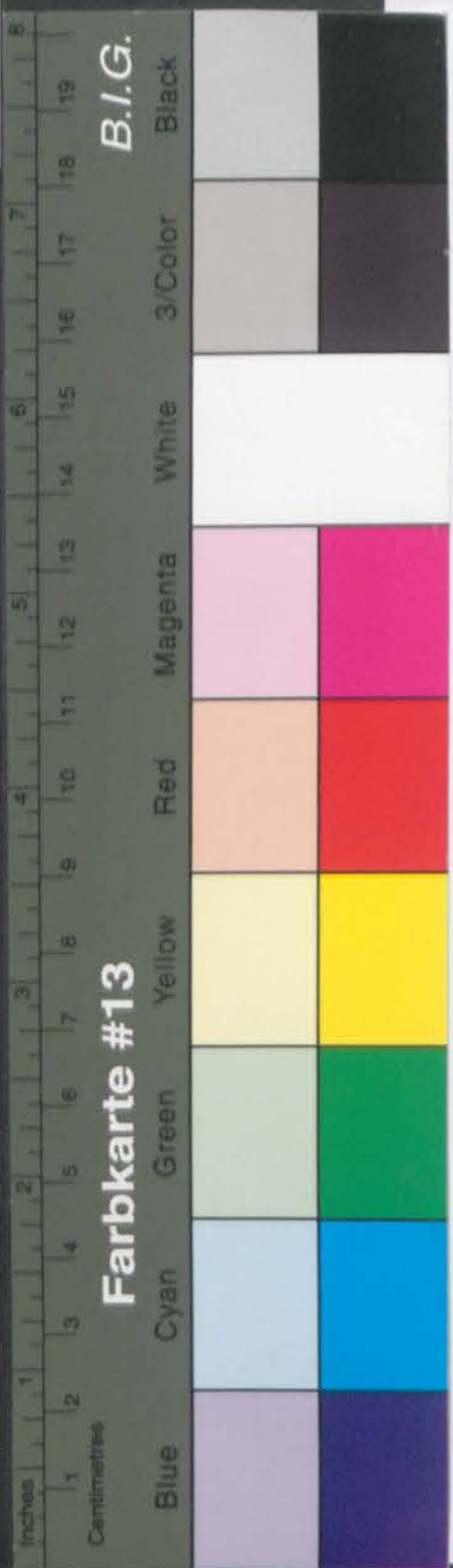
6. Dezember 1956 verstorben sein.
Herr Meincke, geb. 7.10.1911. Meincke soll am
Ich bitte um die Erteilung einer kostenlosen Sterbeurkunde
.. zuletzt wohnhaft gewesen in Bad Oldesloe.
Betr.: Erteilung einer Sterbeurkunde für Herr Meincke,
Bad Oldesloe.
-Standesamt-
Stadtverwaltung
in der
4-1/9 Meincke
Kreisentschädigungsamt

D./-

5. JAN. 1957.

in Nr.:		
	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)
gesamt (Food Office)	Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von bis (from) (to)	
gesamt nangsamt)	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für *) Personen (for)	
amt (amt)	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
htsamt Wohlfahrts-	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für Wochen (for) (weeks) b) erneuert für Wochen (renewed) (for) (weeks) c) dauernd (permanent)	

Nachdruck verboten.



Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge
Von oder vor welcher S

Welche Wiedergutmach
Personen im Rückerstatt

Art d

Sind Ansprüche nach An
einem Rückerstattungs
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beige

1. Eine Schilderung des V
2. Eine Erläuterung der
anspruchten Entschädig
3. Beweismittel (Original)

Zum Beispiel: A
und Heiratsurkun
der Eigenschaft
Flüchtling, Nachw
Beweis der Anspr

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die v
bekannt, daß nach § 2 d
Anspruchsberechtigte sich
lauterer Mittel bedient o
Höhe des Schadens gema
Nachträgliche Veränderun
Entschädigungsgericht unv

Bad Olders
(Ort)

Nachdruck verboten.

54

Lichtbild
(Photo)

Vor- und Zuname:
(Caption name, Family name)
Herbert Meische

Unterschrift
(Signature)

Wohnort:
(permanent)
Straße:
(address)

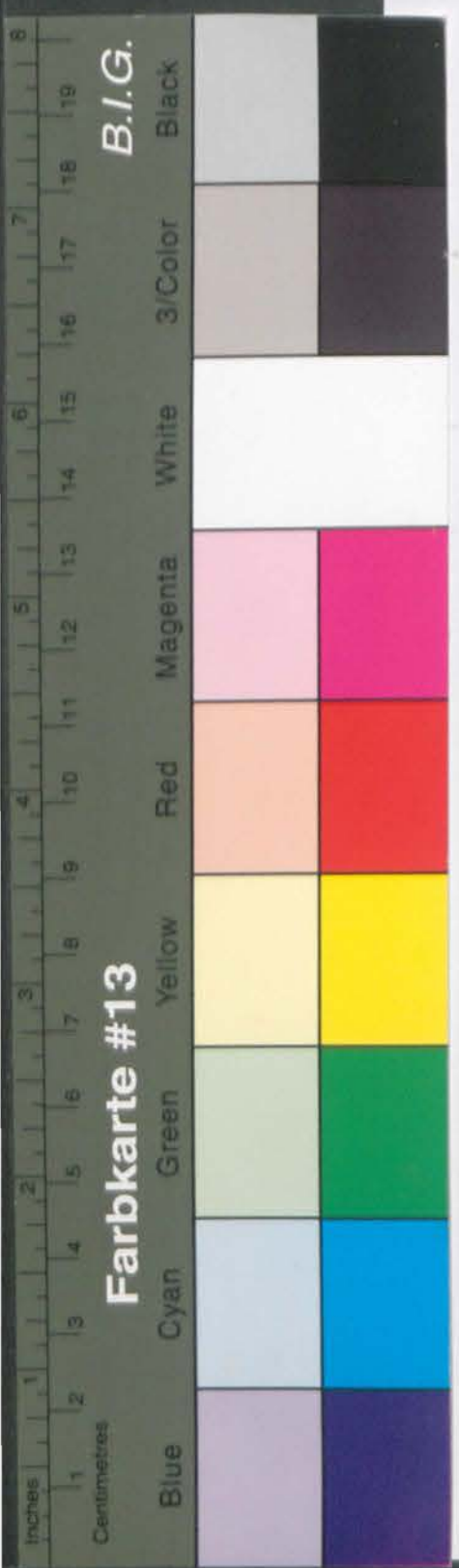
Datum:
(Date)
1. April 1945

Vorstand
(Chairman)
Herbert Meische

Mitglieder
(Members)
Herbert Meische

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonder-
hilfsausschuß
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special
Assistance Committee)

Kennkarte Nr.:		
Registrierschein Nr.:		
Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stg.)
1 Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office)	Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von (from)	bis (to)
2 Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis- Wohnungsamt)	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für (for)	1) Personen
3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrts- amt)	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für (for) Wochen (weeks) b) erneuert (renewed) für (for) Wochen (weeks) c) dauernd (permanent)	



Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge
Von oder vor welcher S

Welche Wiedergutmach
Personen im Rückerstatt

Art d

Sind Ansprüche nach A
einem Rückerstattungs
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beige

1. Eine Schilderung des V
2. Eine Erläuterung der
anspruchten Entschädig
3. Beweismittel (Original)

Zum Beispiel: A
und Heiratsurkun
der Eigenschaft
Flüchtling, Nachw
Beweis der Anspr

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

VII. Ich versichere, daß die v.
bekannt, daß nach § 2 d
Anspruchsberechtigte sich
lauterer Mittel bedient o
Höhe des Schadens gema
Nachträgliche Veränderun
Entschädigungsgericht unv

Bad Oldes
(Ort)

Nachdruck verboten.

Sonderausweis
(Special Identity Card)

für
(for)

politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political,
racial and religious grounds)

Nr. 217
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhelfsausschuß
des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance
Committees of Stadt-Landkreis)

Scire (Scire)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committer Seal)

Diese Karte muß persönlich vorgezeigt werden
(This card must be presented personally by the
person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000 7. 48.

* Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)